

# JUPP



Zeitschrift der katholischen Pfarrei St. Josef Essen Ruhrhalbinsel

## Sei doch wählerisch ...

**PFARREI-  
ENTWICKLUNG PEP**  
Kirche der Zukunft

**HILFE IN DER NOT**  
Caritas Maxstraße

**DEM LEBEN AUF  
DIE SPUR KOMMEN**

**BOYS` DAY**  
in Pflegeberufen

**KITA ST. SUITBERT**  
jetzt erweitert

Ausgabe 2 / 2017

<b>Aus der Pfarrei</b>	<b>Grußwort des Pfarrers</b>	<b>Seite 3</b>
	<b>Pfarreientwicklungsprozess (PEP)</b>	<b>Seite 4-5</b>
	<b>PEP: Jugendtreffen</b>	<b>Seite 6</b>
	<b>Neue Homepage</b>	<b>Seite 6</b>
	<b>Firmung 2017</b>	<b>Seite 7</b>
	<b>Nachruf Diakon Scheele</b>	<b>Seite 7</b>
	<b>PEP: Pastorale Leitgedanken</b>	<b>Seite 8</b>
	<b>Gemeinderatswahl</b>	<b>Seite 9</b>
	<b>Dem Leben auf der Spur -</b>	<b>Seite 10</b>
		Text zum Nachdenken
<b>Aus Gruppen und Verbänden</b>	<b>Boys` Day in Pflegeberufen</b>	<b>Seite 11</b>
	<b>KÖB: Buchtipps</b>	<b>Seite 12, 13</b>
	<b>Caritas: Wallfahrt, Flüchtlings-</b>	<b>Seite 14</b>
	projekte, Sozialzentrum City	
	<b>Caritas - Einladungen, Info-Pinnwand</b>	<b>Seite 15</b>
	<b>Kirchenmusik</b>	<b>Seite 16</b>
	<b>Eucharistische Ehrengarde</b>	<b>Seite 17</b>
	<b>kfd - Jubiläumspredigt</b>	<b>Seite 18</b>
	<b>kfd - Jubiläum, Infos, Rückblick</b>	<b>Seite 19-21</b>
	<b>Erstkommunion - Bilder</b>	<b>Seite 22, 23</b>
	<b>Kolping Burgaltendorf</b>	<b>Seite 26</b>
	<b>Junge-Gemeinschaft-Byfang</b>	<b>Seite 27</b>
	<b>Aus KiTa und Schulen</b>	<b>Seite 27-29</b>
<b>Pfadfinder u. Messdiener St. Georg</b>	<b>Seite 30</b>	
	<b>Gemeinde St. Georg</b>	<b>Seite 31</b>
<b>Aus den Gemeinden</b>	<b>Gemeinde St. Josef</b>	<b>Seite 32, 33</b>
	<b>Gemeinde Herz Jesu</b>	<b>Seite 35, 37</b>
	<b>Gemeinde St. Suitbert</b>	<b>Seite 38, 39</b>
	<b>Aus den Kirchenbüchern</b>	<b>Seite 42</b>
	<b>Adressen</b>	<b>Seite 43</b>

## IMPRESSUM

Herausgeber	Katholische Kirchengemeinde St. Josef Essen Ruhrhalbinsel Klapperstraße 72, 45277 Essen. Die katholische Kirchengemeinde ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts und wird durch den Kirchenvorstand vertreten. Vorsitzender: Pfarrer Gereon Alter
Bankverbindung	Katholische Kirchengemeinde St. Josef Essen Ruhrhalbinsel IBAN: DE28 3606 0488 0110 8101 50
Redaktion	Jürgen Dahlmann, Detlef Dommers (Anzeigen), Christel Grebler, Vera Hölter (Layout), Michael Meurer, Manfred Sindermann, Dorothee Weidner, Frauke Westerkamp
Titelbild	Foto: Christel Grebler (Markthalle in Funchal / Madeira)
Anschrift der Redaktion	Kath. Pfarramt St. Josef Essen Ruhrhalbinsel, Klapperstr. 72 45277 Essen, Tel. 0201-48 04 27, Fax: 0201-45 04 85 40 pfarrbrief@st-josef-ruhrhalbinsel.de
Beiträge/Fotos an E-mail	www.st-josef-ruhrhalbinsel.de
Homepage	Detlef Dommers - Es gilt die Anzeigenpreisliste von 2012
Anzeigen	Auflage 15.250 Stück, Druckerei: Setpoint
Auflage/Druck	24.11.2017, Redaktionsschluss: 22.10.2017
Erscheinungsdatum Heft 3	

Die Pfarrzeitschrift JUPP erscheint dreimal jährlich und wird an katholische Haushalte kostenlos verteilt. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel zu kürzen. Namentlich genannte Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

## Liebe Leserin, lieber Leser!

### Jeder Tag verlangt von mir Entscheidungen:

Aufstehen oder liegen bleiben?  
Sportliche Klamotten oder elegante?  
Croissant oder Schwarzbrot?  
Zu Fuß gehen, Fahrrad oder Auto fahren?

### Und am Wochenende:

Gottesdienst oder Freibad?  
Fußballplatz, Stammtisch - oder Familie?

### Und erst die Lebensentscheidungen:

Studieren? Heiraten? Den Job wechseln?  
In der Kirche bleiben - oder austreten?

Und dann buhlen noch die Politiker um meine Entscheidung: 2017 ist voll mit Wahlen aller Art.

### Das klingt anstrengend -

aber: Müssen wir nicht dankbar sein darüber, dass wir wählen können, ja, dass wir wählen dürfen? Nicht alle Menschen auf der Erde haben dieses Privileg.

### Nutzen wir dieses Geschenk -

prüfen und wählen wir, wann immer wir können: lassen wir doch faules Zeug liegen und wählen gutes - nicht nur am Obst- und Gemüsestand - wählen wir nicht den schönen Schein, sondern nachhaltig, seien wir kritisch bei der Wahl unserer Freunde, unserer Lebensziele, unserer Haltungen, unserer Werte.

Wir haben zwar nicht immer die Wahl, aber viel öfter als man denkt!

A+O Kiosk, Heisingen



*Nehme ich Schoko & Vanille  
oder Erdbeer & Zitrone?*

Genießen wir den Sommer - die Sonne und die köstlichen Regentropfen, die warmen und die kühlen Tage. Das Wetter können wir ja zum Glück nicht wählen.

Ihr JUPP-Team

*Ach ja: Auch in der Kirche, in unserer Pfarrei darf gewählt werden: Gemeinderatswahlen stehen im November an! Seien wir wählerisch - nutzen wir unser Wahlrecht!*



## Liebe Leserin, lieber Leser, liebe Schwestern und Brüder auf der Ruhrhalbinsel!

**Wie treffe ich eine gute Wahl?** Bei der Bundestagswahl, bei der Gemeinderatswahl, bei der Wahl eines oder einer Vorsitzenden. Wenn es um die Lebensgefährtin, den Ehepartner oder um einen verlässlichen Freund geht. Welches ehrenamtliche Engagement wähle ich, welcher Gruppe schließe ich mich an, für welchen Gottesdienst entscheide ich mich? Im Grunde besteht unser gesamtes Leben aus einem fortwährenden Wählen und Entscheiden. Da macht es Sinn, sich einmal mit der Frage auseinander zu setzen, wie es denn gelingt, eine „gute“ Wahl zu treffen.

Zwei hilfreiche Hinweise dazu finde ich beim hl. Ignatius von Loyola. Der erste: „Tritt den verschiedenen Möglichkeiten, die du hast, **mit großer Offenheit** entgegen.“ Wörtlich sagt er: mit der „größtmöglichen Indifferenz“. Das klingt leichter als es ist. Denn Ignatius beschreibt es so: „Reichtum nicht mehr wollen als Armut, Gesundheit nicht mehr wollen als Krankheit, Erfolg nicht mehr wollen als Misserfolg.“ Wem von uns würde das schon leicht über die Lippen gehen? Wir haben gelernt „Hauptsache gesund!“ und „Erfolg ist wichtig!“ Aber stimmt das eigentlich?

Ich kenne so manche Lebensgeschichte, die gerade durch einen Misserfolg oder durch eine Krankheit eine ganz neue Wendung genommen hat. Ich kenne Menschen, die sagen: „Gott sei Dank hat mich diese Krankheit oder jener Misserfolg damals ausgebremst. Denn sonst wäre ich heute nicht der, der ich bin.“ Es steckt also vielleicht doch eine tiefe Weisheit im ersten Rat des hl. Ignatius: Urteile nicht zu schnell! Wähle nicht etwas, nur weil es viele wählen! Lass dich nicht von vermeintlich einfachen Rezepten leiten. Sondern bemühe dich zunächst einmal um eine große Offenheit und frage dich, ob nicht vielleicht auch das, was du auf den ersten Blick nicht wählen würdest, die wirklich gute Wahl sein kann. Der zweite Rat des hl. Ignatius: „Spüre den verschiedenen Möglichkeiten, die du hast, sorgsam nach“. Wörtlich spricht er von einem längeren „Kauen“ oder „Wiederkäuen“. Schon die Wortwahl macht deutlich: es geht dabei nicht um Kopfarbeit. Es geht nicht um eine intellektuelle Auseinandersetzung, sondern eben um ein Nachspüren: Was macht mir Angst und was lässt mich zur Ruhe kommen? Was fühlt sich stimmig an und was nicht? Womit kann ich dauerhaft gut leben und womit eher nicht? Das sind keine Fragen, die man aus dem Stegreif beantworten kann. Es sind Fragen, die ich mir immer und immer mal wieder stelle - bis ich schließlich Klarheit habe.

**Ein paar Beispiele** aus meinem eigenen Leben. Stichwort „Bundestagswahl“. Früher habe ich einfach die Partei gewählt, die auch meine Eltern gewählt haben. Ohne auch nur einen Augenblick zu zögern, habe ich das Kreuz immer an derselben Stelle gemacht. Heute gehe ich einer anstehenden Wahl viel offener entgegen und spüre nach: Ich lese aufmerksam die Zeitung, lasse die verschiedenen Kandidaten auf mich wirken, befrage den sog. „Wahl-o-mat“ ... und wähle erst dann.

Stichwort „Gottesdienst“. Ich bin mit „Halleluja-Liedern“ groß geworden. Zu einem lebendigen Gottesdienst gehörte für mich über viele Jahre „fetzige Musik“. Psalmen und Choräle

waren für mich langweilige Leiergesänge bis ich einem Benediktinerpater begegnet bin, der zu mir gesagt hat: „Was bist du eng! Schau doch mal, ob du nicht auch das andere für dich entdecken kannst.“ Ohne die Geschichte an dieser Stelle im Detail erzählen zu können: Mein Herz ist weiter geworden. Ich kann heute nicht nur beides gut haben, ich liebe beides sogar in ein und demselben Gottesdienst: ein fetziges Halleluja und einen gut gesungenen Psalm.



Stichwort „Pfarreientwicklung“. Vor einigen Monaten noch hat mir die Frage „Welche Kirche und welches Gemeindeheim werden wir wohl langfristig aufgeben müssen?“ wie eine schwere Last auf den Schultern gelegen. Werde ich wieder soviel Prügel einstecken müssen wie nach der Schließung der Kirche St. Josef? Heute ist mir klar: Ich muss diese Wahl ja gar nicht alleine treffen. Da sind viele Menschen mit großer Offenheit unterwegs und spüren den verschiedenen Möglichkeiten, die es gibt, nach - mit einem beeindruckenden Engagement, mit Sachverstand und vor allem: mit ganz viel Sinn dafür, dass es letztlich nicht um Gebäude geht, sondern um ein lebendiges christliches Leben auf der Ruhrhalbinsel. Auch da bin ich mir mittlerweile fast sicher: Wir werden - alle gemeinsam - eine gute Wahl treffen.

So denkt und wählt

Ihr und Euer Pfarrer

*Carsten Filler*

Es grünt soooo Grün...

☎ 48 12 97

*Blumen Seifert*

gegenüber dem St. Josef Krhs.  
Heidbergweg 37  
45257 Essen (Kupferdreh)

Öffnungszeiten:  
Mo. - Fr. durchgehend 9 - 18 Uhr  
Samstag 9 - 13 Uhr  
Sonn- und Feiertag 14 - 16 Uhr



PfarreiEntwicklungsProzess: Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen liegen vor

## Wir führen die Kirche in die Zukunft

Beim Zukunftstag im Gymnasium Essen Überra am 28. 01.2017 präsentierten die pastoralen Arbeitsgruppen im PEP ihre Vorschläge und Ideen und diskutierten sie mit den anwesenden interessierten Pfarreimitgliedern. Basierend auf diesen Rückmeldungen wurden die Vorschläge überarbeitet. Sie dienen so der inhaltlichen Konkretisierung der „Pastoralen Leitgedanken“ zum Votum unserer Pfarrei.

Wir möchten Ihnen nun einige Empfehlungen der Arbeitsgruppen vorstellen, die dazu beitragen können, wie unsere Pfarrei pastoral fit für 2030 wird. Sie entspringen einem langen und intensiven Denk- und Diskussionsprozess. Da sie zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht aufeinander abgestimmt sind, könnte sich beim Lesen vielleicht der ein oder andere Widerspruch zeigen. Dennoch weisen sie den Weg, den die Arbeitsgruppen in Zukunft gerne beschreiten würden. (In den Arbeitsgruppen planen übrigens ganz normale Gemeindeglieder wie „du & ich“ unsere künftige Kirche auf der Ruhrhalbinsel mit.)

### AG 1 Einladende Kirche sein

Die Arbeitsgruppe mit mehr als 20 Aktiven hat sich unter der Leitung von Alfred Zinke intensiv mit dem Thema befasst, wie wir als Kirche einladend für andere sein können. Besonders in den Blick genommen hat sie drei Bereiche:

Aktivitäten rund um den Gottesdienst, Angebote zur Begegnung und die Öffentlichkeitsarbeit.

Aktivitäten rund um den Gottesdienst umfassen u.a.

- die einladende Gestaltung und flexible Nutzung des Kirchenraums,
- die Organisation der Messen, z.B. Tauschen der Gottesdienstzeiten zwischen den Gemeinden, Priesterrotation mit Ankündigung,
- das aufeinander Zugehen, z.B. durch individuelle Begrüßung der Neuzugezogenen, Begrüßung der Gemeindeglieder vor dem Gottesdienst,
- das gemeinsame Singen, das durch die Einladung zum Üben neuer Lieder vor der Messe gefördert werden könnte.

Weitere Angebote, die Gemeinschaft herstellen und Integration fördern und so Kirche einladend machen, sind neben „klassischen“ Familien- oder Gesprächskreisen auch offene, oder anlassbezogene Angebote, beispielsweise Spielenachmittage oder das Public Viewing zu Sportereignissen. Außerdem wichtig sind zielgruppenbezogene Treffen wie Taufenfeierungen, aber auch Unterstützung im Alltag durch organisierte Nachbarschaftshilfe oder ein Repair Café.

Damit diese Aktivitäten auch in der Pfarrei ankommen, braucht es eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit. Hilfreich wären u.a.

- eine Willkommensbroschüre oder ein Pfarrei-ABC mit Angeboten und Kontaktmöglichkeiten,

- die zielgerichtete Nutzung von Internet & Sozialen Medien (übersichtliche Homepage, Vernetzung der Gemeinden, so dass aktuelle Informationen in allen Teilen der Pfarrei ankommen),

- das Bewusstmachen der eigenen Haltung („Bin ich tatsächlich einladend?“) für alle Aktiven in der Pfarrei, z.B. unterstützt vom Bistum durch Bildungs- und Reflexionsangebote,

- die Verwendung einer zeitgemäßen, situationsangepassten, verständlichen, wertschätzenden und authentischen Sprache.

### AG 2 Das Leben und Gott in unserer Mitte feiern

Die zweite Arbeitsgruppe um Pfarrer Geleon Alter befasste sich mit einem Kernbereich von Kirche - dem Gottesdienst.

Unter der Einstiegsfrage „Wann hat uns das letzte Mal ein Gottesdienst berührt?“ überlegten sich rund 20 Pfarreimitglieder, welche Gottesdienste wir brauchen und wie diese aussehen könnten.

Um berührende Gottesdienste zu feiern, braucht es

- eine Atmosphäre, die alle Sinne anspricht, und in der der/die Einzelne als Individuum angesprochen wird und gleichzeitig in die Gemeinschaft eingebettet ist,
- den Blick über die „Mauern“ hinaus auf die Welt, z.B. durch thematische Gottesdienste oder das Aufgreifen aktueller (Lebens-) Ereignisse in die Liturgie,
- die Einbeziehung der Menschen, z.B. durch die Möglichkeit, freie Fürbitten zu formulieren,
- eine lebendige Liturgie, mit modernen wie traditionellen Elementen und einer authentischen, situationsgerechten Sprache.

Außerdem wichtig - und der Arbeitsgruppe einen eigenen Termin wert, zu dem auch weitere Akteure aus der Pfarrei eingeladen waren - die Musik. Musik trägt uns durch die Liturgie, in ihrer ganzen Vielfalt unterschiedlicher Elemente und Lieder. Wir brauchen sie - gerne auch in Form musikalischer Projekte und in Kooperationen über Gemeindegrenzen hinweg. Guter Klang und klare Sprache sind wichtig, daher - im Sinne einer guten Vorbereitung - Qualität vor Quantität.

Unbestritten ist Gottesdienst mehr als die Sonntagsmesse. So stellte sich die Arbeitsgruppe der Frage „Was muss? Was kann?“. Welche Möglichkeiten gibt es, bei perspektivisch weniger pastoralem Personal in 2030, Synergieeffekte zu nutzen? Wie können Feiern so strukturiert werden, dass nicht nur das „Pflichtprogramm“ erfüllt, sondern auch weiterhin innovative und besondere Gottesdienste gefeiert werden können, auch mit Blick auf ökumenische Zusammenarbeit.

Wichtig ist dabei der Aspekt, wie zur Förderung des liturgischen Angebots (weitere) ehrenamtliche Mitarbeitende qualifiziert und eingesetzt werden können. Und für verschiedene liturgische Anlässe braucht es in der Pfarrei jeweils passende Gottesdienstorte. Ganz klar ist aber: Nicht alle liturgischen Angebote können in gleicher Weise überall gemacht werden.

### AG 3 Gemeinschaft erfahren

Die Arbeitsgruppe „Gemeinschaft erfahren“ um Maik Neu-Clausen war mit nur sechs Teilnehmerinnen und Teilnehmern die kleinste. Lag es vielleicht daran, dass der Titel zu profan klingt? Bei der Schärfung des Arbeitsauftrags entstanden in der AG 3 Vorschläge, die als Voraussetzungen für das Gelingen von Gemeinschaft folgende Rahmenbedingungen benennen:

- das Vorhandensein adäquater Treffpunkte (verfügbar und erreichbar, passende Ausstattung, ggf. durch Kooperationen im Stadtteil),
- die Sichtbarkeit der Aktivitäten (Optimierung der Öffentlichkeitsarbeit, Wahrnehmung untereinander durch Vernetzung der Akteure, Stadtteilarbeit und Ökumene),
- die Unterstützung ehrenamtlicher Arbeit durch Struktur und Organisation (Wertschätzung, klarer Kompetenzrahmen, Kommunikation, Authentizität im Handeln).



Im Blick waren ebenso die Träger von Gemeinschaft: die Gruppen, Verbände, Kreise und Initiativen. Wir erfahren Gemeinschaft ebenfalls dadurch, dass wir gemeinsam den Glauben feiern (siehe AG 2).

Aber gerade mit Blick auf die wertvolle Arbeit der Gruppen und Verbände gilt es, deren Tätigkeit sichtbarer zu machen - nach außen wie nach innen - und Kooperation und Vernetzung zu fördern.

Ein weiterer wichtiger Punkt: die Kinder- und Jugendarbeit. Wir brauchen ein Kinder- und Jugendpastoralkonzept, das die Erfahrungen mit Kinder- und Jugendarbeit in den Gemeinden aufgreift und weiterentwickelt. Maßgeblich dabei die Frage, welche sinnvollen Vernetzungsmöglichkeiten es gibt, sowohl innerhalb der Pfarrei wie auch mit außerkirchlichen Akteuren in den Stadtteilen. Außerdem:

Wie und an welchen Stationen im kirchlichen Lebenslauf können Eltern aktiv einbezogen werden, welche Angebote gibt es, welche werden gebraucht?

#### AG 4 Spiritualität leben und Gott im eigenen Leben finden

In der von Pastor Hans-Ulrich Neikes geleiteten Arbeitsgruppe wurde in den Sitzungen intensiv über christliche Spiritualität und den Zugang zu ihr diskutiert. Um spirituelle Erfahrungen zu ermöglichen und die Auseinandersetzung mit dem eigenen Christsein zu fördern, werden folgende Bedingungen formuliert:

- es braucht Raum für persönliche Begegnungen & Beziehungen,
- je nach Begabung und Befähigung können sich Gemeindemitglieder pastoral zur Förderung des individuellen Glaubens engagieren, nicht nur die hauptamtlich Beschäftigten,
- wir benötigen Angebote zur Auseinandersetzung mit dem Glauben und der Kirche, begleitet durch theologisch ausgebildete Fachleute,
- die Bedeutung von christlicher Spiritualität für unseren Alltag und unsere Sicht auf die Welt muss deutlich gemacht werden (Themenfelder z.B. Lebens-/Alten-/Flüchtlingshilfe, fairer Handel, karitatives Engagement),
- mit speziellen spirituellen Angeboten könnten Zweifler und Nicht (mehr) Gläubige angesprochen werden,
- die Weiterentwicklung der Spiritualität in ökumenischer Gemeinschaft ist wichtig.

*Maike Neu-Clausen  
Projektassistentin im PEP*

AG 5

#### Einladung zur Infoveranstaltung „Zahlen, Daten, Fakten“

Seit fast einhalb Jahren läuft unser Pfarreientwicklungsprozess. In zwei Pfarreierversammlungen und einer Umfrage waren auch Ihre Meinungen gefragt. In den Arbeitsgruppen und beim Jugend-PEP haben sich viele Menschen aus unserer Pfarrei mit tollen Ideen eingebracht. In vier Arbeitsgruppen wurden vorwiegend pastorale Themen bearbeitet, in der fünften Arbeitsgruppe wurden „Zahlen, Daten und Fakten“ ermittelt, zusammengetragen und systematisiert. Diese Ergebnisse werden ebenso wie die des Jugend-PEP in das Votum mit einfließen.

In der nächsten Infoveranstaltung für die Pfarrei zum PEP-Prozess am

**Dienstag, den 11.07.2017 um 19:30 Uhr**

**im Pfarrzentrum St. Georg, Heisinger Str. 480**

werden wir neben der Vorstellung der „Zahlen, Daten und Fakten“

die weitere Vorgehensweise in den kommenden Monaten erläutern.

Wir würden uns freuen, Sie an diesem Abend in Heisingen begrüßen zu können.

#### Die christliche Kirche der Zukunft ist nur in der Ökumene vorstellbar Katholische und evangelische Gemeinden auf der Ruhrhalbinsel vernetzen sich

Generalvikar Dr. Pfeffer ist davon überzeugt: „Darum fängt der Weg der Ökumene beim einzelnen Christen an und setzt dann alles Weitere in Bewegung (Dr. Klaus Pfeffer in „Christsein ist keine einfache Angelegenheit“). Eine christliche Kirche der Zukunft, so Dr. Pfeffer, respektiere unterschiedliche Traditionen, finde gemeinsam Antworten auf ethische Fragen und die Fragen der Lehre, der Strukturen und sei offen für neue Formen gläubigen Lebens. Auch Papst Franziskus mahnt: „Eine echte Versöhnung zwischen den Christen wird sich verwirklichen lassen, wenn wir verstehen, wechselseitig die Gaben des anderen anzuerkennen, und fähig sind, demütig und aufmerksam voneinander zu lernen, ohne zu erwarten, dass zuerst einmal die anderen von uns lernen“.

So war der ökumenische *Tag der Ermutigung am 11. März 2017* im Hotel Franz (JUPP 1/17) auch der Start zur Vernetzung der katholischen und evangelischen Gemeinden auf der Ruhrhalbinsel. In einem Newsletter sollen Termine veröffentlicht, Projekte vorgestellt und Einladungen ausgesprochen werden. Die evangelischen Gemeindebriefe und unsere Pfarrzeitschrift sollen in den Schwesterkirchen ausgelegt werden. Neue ökumenische Aktionen sollen angestoßen, bestehende gefördert werden. Wir haben die Wahl, diesen Weg in die Zukunft der christlichen Kirche zu gehen. Machen wir uns auf.

*Frauke Westerkamp*

#### Ökumenische Angebote auf der Ruhrhalbinsel in den nächsten Wochen:

**Fr. 25. August** Abend-Forum Extra „Anregungen und Erfahrungen zum Thema Wallfahrt“, Jesus-lebt-Kirche, Auf dem Loh 21, 19.30 Uhr

**So. 3. September** Ökumenische Wallfahrt von Burgaltendorf zur alten Dorfkirche in Bochum-Stiepel, Beginn in der Herz-Jesu-Kirche um 7.30 Uhr, Dauer bis ca. 15 Uhr

**Sa./So. 2. und 3. September** Gemeindefest in Kupferdreh an der Christuskirche, Motto "Ich will selber denken - 500 Jahre Reformation"

**Sa. 9. September** Ökumenische Wallfahrt von Heisingen nach Werden - zu Fuß, mit Fahrrad, Schiff oder Bus. Stationen: Luciuskirche und ev. Kirche, Heckstr.

**Sa./So. 9. und 10. September** 24-Stunden-Gebet in Form einer Gebetskette für Gemeinde, Stadt u. besondere Anliegen

**Sa./So. 23. u. 24. September** Gemeindefest der evangelischen Gemeinde Überruhr rund um die Stephanuskirche - mit Beteiligung der Gemeinde St. Suitbert  
**Ab dem 29. September** Seminar für Ehepaare (Infos folgen)

**November: Ökumen. Woche Heisingen**  
**Mi. 15.11., 15 Uhr** Erzählcafé im Paulushof: Mit-, Neben- oder gar Gegeneinander der beiden großen Konfessionen.

**Mo. 20.11., 19.30 Uhr** Themenabend im evangelischen Gemeindezentrum: Wie können wir die Ökumene vor Ort voranbringen?

**Mi. 22.11., 19 Uhr** Ökumenischer Gottesdienst am Buß- und Betttag in der Pauluskirche, anschl. Agapefeier

Fehlende Angaben entnehmen Sie bitte zu gegebener Zeit dem Sonntagsblatt bzw. den entsprechenden Plakaten.



## 2. PEP-Jugendtreffen

# ZEITREISE: Pfarrei 2030 ... Plant mit!

Mit der Ansage „Plant mit!“ ging mit der Einladung zum 2. PEP-Jugendtreffen am 21. Mai ein deutliches Signal an die Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Pfarrei St. Josef: Wir wollen euch in die Pfarreientwicklung mit einbeziehen - auch da, wo es weh tut, wenn es um die Planung der Gebäude geht.

Rund 40 Jugendliche und junge Erwachsene aus allen Gemeinden waren bereit zum Mitplanen. Nach einer kurzen Phase des Kennenlernens - „Wo kommen wir her, welche Gruppen sind vertreten, wie ist die Motivation?“ - ging es dann auch schon los mit der Pfarreientwicklung.

Nach einer kurzen Info, was in den vergangenen Monaten im PEP passiert ist, wurde der Blick in die Zukunft gerichtet: Was sind die nächsten Schritte, wie wird der Prozess abgeschlossen und vor allem, wie wird die Jugend einbezogen? Die Perspektive der Jugend ist wichtig und wird Eingang in das endgültige Votum finden, die Frage nach einem „Jugend-Veto“ musste allerdings verneint werden.

Dann hatten die Jugendlichen eine Stunde Zeit, sich in sechs Kleingruppen mit IHREN Vorstellungen zur künftigen Pfarrei 2030 auseinanderzusetzen.

Obwohl den meisten die Sparvorgaben des Bistums sicher bekannt waren, wurde zunächst „ins Blaue“ geplant und überlegt, unter welchen Bedingungen,

mit welchen Räumlichkeiten gute Jugendarbeit auch 2030 stattfinden könnte. Im zweiten Schritt wurden die wirtschaftlichen Bedingungen hinzugezogen, die Teilnehmenden waren aufgefordert, ihre Planungen auf die 50%ige Sparvorgabe des Bistums hin zu überprüfen und ggf. zu korrigieren.

### **Ergebnis der Planungen sind sechs unterschiedliche Entwürfe:**

Bei zwei Entwürfen, die aus eigener Anstrengung die 50%-Sparvorgabe einhalten, bleiben zwei Kirchen und sechs Gemeindeheime erhalten.

Zwei weitere Vorschläge greifen die Kooperation mit den evangelischen Gemeinden auf: die Erhaltung von drei Kirchen und vier Gemeindeheimen oder vier Kirchen und drei Gemeindeheimen bei ökumenischer, kostenteiliger Nutzung von Kirchen und/oder Pfarrheimen. Zwei Gruppen schafften es nicht, die Kostenvorgabe einzuhalten - was einmal mehr die Herausforderung zeigt, vor die uns der Pfarreientwicklungsprozess stellt.

In ihre Überlegungen bezogen die Jugendlichen Aspekte wie Erreichbarkeit, Größe oder die Verfügbarkeit von Räumlichkeiten für Gruppenstunden mit ein. Dabei ging der Trend dahin, wegen ihrer grundsätzlichen Multifunktionalität und der Bedeutung für die Jugendarbeit dem Erhalt von Gemeindeheimen den Vor-



zug vor Kirchen zu geben. Auch wurden Vorschläge gemacht, wie Kosten eingespart werden könnten, z.B. durch energetische Sanierung oder die Umnutzung einer Kirche als Konzertsaal.

**Insgesamt hat sich gezeigt, dass der Blick über den Tellerrand der eigenen Gemeinde auch für die Jugendlichen längst keine Selbstverständlichkeit ist und die verschiedenen Gruppen nur wenig von der Situation in den anderen Gemeinden wissen.**

**Veranstaltungen, die die Pfarreijugend zusammenbringen, könnten zukünftig dabei helfen, dass sich das ändert.**

*Maike Neu-Clausen*

## Neue Homepage Wie informieren Sie sich über Ereignisse in der Pfarrei? Sie haben die Wahl!

- Informationen, Ankündigungen, Berichte, aber auch Gedanken und spirituelle Impulse finden Sie in dieser drei Mal im Jahr erscheinenden **Pfarrzeitschrift JUPP**.
- Aktuelle Informationen bekommen Sie im wöchentlichen **Sonntagsblatt**, das in den Kirchen ausliegt - oder auch online per Mail zu beziehen ist.
- Ganz analog informieren Pfarrei, Gemeinden und Verbände in ihren **Schaukästen**.
- Die Gemeinden St. Georg und St. Suitbert haben sogar eigene **Facebook-Seiten** für die ganz schnelle Info mit Möglichkeit zum Feedback und zur Diskussion.
- Auf ihrer **Homepage** sind die Pfarrei

und die Gemeinden unter [www.st-josef-ruhrhalbinsel.de](http://www.st-josef-ruhrhalbinsel.de) stets „zu erreichen“.

Die vom Bistum vorgegebene Gestaltung der Homepage ist nun in „in die Jahre gekommen“ und zum Teil ist es umständlich, die gewünschten Informationen zu finden.

Das soll sich nun ändern. Es gibt ein neues Homepage-Gesicht, ebenfalls wieder eine Bistumsvorgabe, aber mit flexibleren Gestaltungsmöglichkeiten für die nutzende Pfarrei. Ein kleiner Kreis arbeitet nun daran, diese neue Seite mit Leben zu füllen. Hierfür brauchen wir Hilfe und Unterstützung: aus jeder Gemeinde, aus dem Pastoralteam, Kirchenvorstand und Gemeinderäten, aus den Gruppierungen, Vereinen und Verbänden sollten Perso-

nen berufen werden (oder sich berufen fühlen), für den Input zu sorgen, die „Boxen“ zu füllen. Schauen Sie mal auf „Ihre“ Seite und melden Veränderungen und Aktuelles.

### **Verstärkung gesucht**

Der kleine Arbeitskreis würde sich über weitere Helferinnen und Helfer mit technischem oder gestalterischem Wissen oder mit Ideen und Engagement für die Öffentlichkeitsarbeit in der Pfarrei freuen. Wie ist es mit Ihnen? Sind Sie dabei? Unter [neue-homepage-st-josef@t-online.de](mailto:neue-homepage-st-josef@t-online.de) sind wir zu erreichen.

Hier erfahren Sie den nächsten Besprechungstermin, bei dem wir das weitere Vorgehen diskutieren werden.

*Jürgen Dahlmann, Manfred Sindermann, Frauke Westerkamp, Florian Nowack, Daniela Hackmann*



Firmung 2017



**Die Firmanden haben gewählt . . .**

*und ihr JA gesagt zu Gott, zum Glauben und zur Kirche. Darüber freuen wir uns sehr und gratulieren allen Neugefirmtten ganz herzlich! Unser Dank gilt den engagierten und tollen Katechetinnen und Katecheten in unserer Pfarrei, die die Jugendlichen auf unterschiedlichen Firmwegen begleitet und so auf dieses JA vorbereitet haben.*

*Gemeindereferentin Marlies Hennen-Nöhre und Diakon Thomas Sieberath*



**Nachruf**

Wir trauern um Diakon Erich Scheele, der am 10. Mai 2017 nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 70 Jahren verstorben ist.

Vielen Menschen in unserer Pfarrei, vor allem in Überraehr und Burgaltendorf, ist Erich Scheele ein guter Seelsorger und

treuer Wegbegleiter gewesen. Er hat Taufen, Trauungen und Beerdigungen übernommen und ist zuletzt vor allem im Marienheim und im Kurt-Schumacher-Zentrum in Überraehr tätig gewesen. Wir sind traurig, dass wir mit ihm einen warmherzigen und engagierten Mitarbeiter verlieren und vertrauen zugleich darauf, dass Gott ihn nun zur Vollendung und Erfüllung seines Lebens führen wird. Möge er leben in ewigem Frieden.



## Pastorale Leitgedanken

In der pastoralen Konzeption der Pfarrei St. Josef Ruhrhalbinsel sind die Leitgedanken formuliert, an denen wir uns auf dem Weg zu einer lebendigen und lebenswerten Pfarrei 2030 orientieren wollen. Sie zeigen die Schwerpunkte auf, die wir setzen und die für uns bei der Umsetzung der finanziellen Vorgaben des Bistums handlungsleitend sind.

Im Rahmen des Pfarreientwicklungsprozesses gab es unterschiedliche Möglichkeiten der Beteiligung. Neben einer intensiven Arbeitsgruppenphase, an der sich über 60 Pfarreimitglieder aus allen Gemeinden beteiligten, fanden eine Auftaktveranstaltung sowie ein Zukunftstag, an dem die AG-Ergebnisse vorgestellt und diskutiert wurden, statt.

Während des Zukunftstags gab es zudem die Möglichkeit, in zehn verschiedenen Workshops pastorale Zukunftsthemen zu gestalten. Die Pfarrei-jugend war zusätzlich über ein

eigenes Veranstaltungsformat, den Jugend-PEP eingebunden. Die Ergebnisse der beiden Jugend-PEP-Treffen flossen ebenfalls in die pastorale Konzeption sowie die Entscheidung zur Umsetzung mit ein. Zu allen Veranstaltungen waren auch Nichtmitglieder unserer Pfarrei eingeladen.

Des Weiteren bestand für Pfarreimitglieder und Verbände/Gruppen die Möglichkeit, sich durch die Teilnahme an Umfragen aktiv in den Prozess einzubringen. Auf pastoraler Ebene fanden darüber hinaus Gespräche mit den Vertreterin-

nen und Vertretern der evangelischen Kirchen in den Stadtteilen und dem Kita-Zweckverband statt.

Ihre Struktur erhalten die Leitgedanken durch die vier kirchlichen Grundvollzüge *Verkündigung, Liturgie, Dienst am Nächsten und Gemeinschaft*. Sie sind absichtlich knapp und prägnant gehalten.

Im Anhang finden sich die Konkretisierungen zu den Leitgedanken, wie sie bis hin zu einzelnen Maßnahmen von den Arbeitsgruppen erarbeitet wurden.

### 1. Verkündigung (Martyria)

- Wir stärken das allgemeine Priestertum im Bewusstsein wie im Handeln. Zur Gestaltung geistlicher Angebote aktivieren wir in den Gemeinden vorhandene Begabungen. Gemeindemitglieder schaffen Orte der Gemeinschaft und der Verkündigung jenseits von Gemeindebauten.
- Wir machen Angebote zur Auseinandersetzung mit dem eigenen Glauben, der eigenen Spiritualität. Die Unterstützung der Selbstvergewisserung ist wichtig, um im Alltag authentisch als Christen handlungsfähig und wahrnehmbar zu sein.
- Wir beziehen das Evangelium und Wirken Christi stärker auf das Alltagsgeschehen der Gläubigen. Dies beispielsweise dadurch, dass aktuelle Themen in den Predigten aufgegriffen werden, die auch junge Menschen ansprechen. Das Wirken der Verbände und Gruppierungen wird stärker in das Zentrum der Gemeinschaft gerückt.
- Wir nutzen die räumliche Vielfalt in den Gemeinden. Neben Kirchen oder anderen explizit sakralen Orten (z.B. Kapellen in Altenheimen oder Krankenhäusern) findet Verkündigung auch an anderen Orten statt, wie im öffentlichen Raum oder in Kooperation mit den evangelischen Gemeinden. Vorhandene Räumlichkeiten werden flexibel und kooperativ genutzt.

### 2. Liturgie (Leiturgia)

- Wir stellen den Zugang zur sonntäglichen Eucharistiefeier in der Pfarrei sicher. Liturgie, insbesondere in Form der Eucharistiefeier, ist eine Kraftquelle für den Alltag.
- Wir überprüfen kontinuierlich die liturgischen Angebote in unserer Pfarrei. Ziel ist die Vielfalt in der Liturgie, hierbei sind auch spezifische Schwerpunktsetzungen in einzelnen Orten denkbar.
- Wir unterstützen hauptamtliche Liturginnen und Liturgen in ihrer Arbeit durch ausgebildete ehrenamtliche Leiterinnen und Leiter von Wort-Gottes-Feiern.
- Wir bieten interessierten Gemeindemitgliedern sowie den Verbänden und Gruppen die Möglichkeit, liturgische Angebote mit zu gestalten und selber anzubieten. Im Fokus stehen dabei explizit Familien und Jugendliche, die aktiv einbezogen werden.
- Wir tragen der Tatsache Rechnung, dass das Wissen um Liturgie und Sakramente abnimmt. Eine Liturgie mit Anbindung an die Welt unterstützt die Gläubigen in ihrem Alltag. Daher ma-

chen wir niedrigschwellige Angebote, durch die sich alle angenommen fühlen.

### 3. Dienst am Nächsten (Diakonia)

- Wir schaffen Strukturen und bieten Möglichkeiten für Menschen, die Unterstützung brauchen. Diese Unterstützung erhalten sie entweder durch das aktive Tun einzelner Gemeindemitglieder oder durch Angebote der Pfarrei. Unser Dienst am Nächsten und der Nächsten sind unabhängig von Kirchensteuerzahlungen.
- Wir unterstützen die caritativ wirkenden Gruppen in der Pfarrei bei der Vernetzung, untereinander und mit den Institutionen in den Stadtteilen.
- Wir fördern den Dienst am Nächsten durch eine breit angelegte Öffentlichkeitsarbeit zu Aktionen und Projekten.
- Wir stärken das ehrenamtliche Engagement als Basis der organisierten Diakonia in unserer Pfarrei durch Akzeptanz und Wertschätzung. Eine Anpassung der Strukturen wie z.B. das Angebot zeitlich oder thematisch befristeter Projekte, wird unterstützt.

### 4. Gemeinschaft (Koinonia)

- Wir verstehen Gemeinschaft als Möglichkeit, alle Menschen, die an Gott oder unserer Pfarrei interessiert sind, zusammenzubringen - egal ob kirchennah, -fern oder -kritisch.
- Wir schaffen Räume für Zusammenkunft und Begegnung, die auf die Bedürfnisse der Menschen und Gruppen in unserer Pfarrei ausgerichtet, entsprechend ausgestattet und erreichbar sind.
- Wir unterstützen die Träger von Gemeinschaft, z.B. Familien, Gruppen und Verbände. Wir fördern die Vernetzung innerhalb der Gemeinden, der Pfarrei und darüber hinaus.
- Wir sorgen dafür, dass Kinder und Jugendliche in unserer Pfarrei ihren Platz finden können. Die Freiräume, Kreativität und Spontaneität der Jugend sind wichtig, um anstehende Umbrüche in den Gemeinden dauerhaft zu gestalten.
- Wir brauchen und fördern die Eigenständigkeit der Gemeinschaften. Wichtig ist eine Struktur für die Pfarrei und in den Gemeinden, die dies ermöglicht.
- Wir machen Angebote, die Gemeinschaft schaffen, dabei spielen Projekte, Feste und gemeinsam genutzte Orte eine wichtige Rolle.
- Wir sehen Ökumene als Bestandteil gelebter Gemeinschaft.





# X Sei doch wählerisch!

## Gemeinderatswahlen am 11. und 12. November 2017

Nach einer vierjährigen Amtszeit werden in diesem Jahr die Gemeinderäte in den vier Gemeinden unserer Pfarrei neu gewählt. Ganz herzlich sei hier einmal den über 50 Frauen und Männern gedankt, die sich in den vergangenen Jahren in diesen Gremien für die Kirche auf der Ruhrhalbinsel engagiert haben. Ohne ihr Engagement wäre das vielfältige Leben in unserer Pfarrei St. Josef kaum denkbar.

Auch wenn hoffentlich von den erfahrenen Gremienmitgliedern einige erneut kandidieren, werden weitere motivierte Frauen und Männer für die Mitarbeit in diesen wichtigen Gremien gebraucht, auch gerade deshalb, weil in unserer Kirche so viel im Umbruch ist!

kirche-waehlen.de

# JETZT STAUBT'S!

**KIRCHE VOR ORT  
IST IM UMBRUCH.**



**Handbelsen;** der; kleiner Besen mit kurzem Stiel zur einhändigen Nutzung; neu kehrt er besonders gut.

**GEMEINDERATSWAHLEN/  
PFARRGEMEINDERATSWAHLEN**

11. – 12. NOVEMBER 2017

Die Plakate, die für die Wahlen entworfen wurden, stellen einige typische Eigenschaften und Fähigkeiten heraus, die Mitglieder in Gemeinde- oder Pfarrgemeinderäten für ihre Arbeit mitbringen sollten. Auf dieser Seite sehen Sie zwei der insgesamt sieben Motive (ein weiteres auf der JUPP-Rückseite).

kirche-waehlen.de

# JETZT STAUBT'S!

**KIRCHE VOR ORT  
IST IM UMBRUCH.**



**Bohrmaschine;** die; elektrisches Gerät zum Herstellen von Löchern; besonders geeignet zum Bohren dicker Bretter.

**GEMEINDERATSWAHLEN/  
PFARRGEMEINDERATSWAHLEN**

11. – 12. NOVEMBER 2017

Gesucht werden Frauen und Männer,

- die Lust haben, sich Gedanken über die Zukunft ihrer Gemeinde und unserer Pfarrei St. Josef zu machen,
- die motiviert sind, neue Ideen zu entwickeln,
- die ihr berufliches und persönliches Know-how einbringen wollen,
- die sich den Glauben und die Hoffnung auf eine Zukunft der Kirche nicht nehmen lassen,
- die Zeit und Energie mitbringen, an der Zukunft der Kirche mitzuwirken,
- die ihr Engagement als Berufung ihres Christseins verstehen!

Fühlen Sie sich angesprochen? Kennen Sie jemanden, der angesprochen werden sollte?

Dann nehmen Sie doch Kontakt zu uns auf! Über die Kontaktstellen der Gemeinden, über Ihren Gemeinderat oder einfach per mail an das Pfarrbüro: [info@st-josef-ruhrhalbinsel.de](mailto:info@st-josef-ruhrhalbinsel.de)

Hier finden Sie weitere Informationen: [www.kirche-waehlen.de](http://www.kirche-waehlen.de)

ungewöhnlich.hell.

Die Kerzenmanufaktur



**Daniela Hackmann**

Kirchstraße 8 – 45289 Essen  
Tel./Fax: 0201 / 579528  
Mobil: 0177 / 40 9 90 80  
[www.ungewoehnlich-hell.de](http://www.ungewoehnlich-hell.de)  
[info@ungewoehnlich-hell.de](mailto:info@ungewoehnlich-hell.de)





# Dem Leben auf die Spur kommen

Wir haben unsere Vorlieben, unseren Geschmack.

Wir wählen das Vertraute, das wir kennen...

und sind zufrieden. Alles gut! Alles gut?

Ist uns auch diese Erfahrung vertraut:

Zuerst sind wir von einer Sache ganz begeistert, aber früher oder später fühlen wir uns seltsam leer und ausgetrocknet.

Und bei anderen Dingen spüren wir noch lange Zeit später

Freude, Erfüllung und innere Zufriedenheit.

Manchmal fließt es einfach so aus uns heraus, und manchmal mühen wir uns bei einer Arbeit stundenlang ab und es will einfach nichts rechtes dabei herauskommen.

Was hinterlässt bei mir einen bitteren, faden Nachgeschmack?

Was gibt mir den Geschmack von Leben und Lebendigkeit?

Wie komme ich dem Leben auf die Spur?

Und wie kann ich dem begegnen, der mir Leben in Fülle verheißt?

Diese Fragen stehen am Anfang der sogenannten Unterscheidung der Geister, das ist so etwas wie der innere, geistliche (=spirituelle)

Geschmacksinn für Gutes und Böses, der mir hilft, eine gute Entscheidung zu treffen.

Wie geht das nun, dem Leben auf die Spur kommen?

Ignatius von Loyola nennt drei Grundschritte, die ich folgendermaßen übersetzen möchte:

Ich gehe wach und aufmerksam durch meinen Alltag und durch die Welt.

Ich versuche im Augenblick zu leben.

Was nehme ich alles wahr mit meinen fünf Sinnen?

Und zugleich werde ich aufmerksam und sensibel für meine Gefühle und Träume, meine Phantasien und Vorstellungen – meine innere Welt ist genau so wichtig wie die äußere.

Ich bleibe nicht bei meinen Gefühlen stehen; vielmehr wächst in der gedanklichen Reflexion meiner Wahrnehmungen eine Erkenntnis, die unterscheiden kann, in welche Richtung mich meine inneren Regungen führen.

Paulus nennt die Früchte des Geistes Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung (Gal 5,22f).

Die Früchte des Ungeistes sind dagegen Unfreiheit, Zwanghaftigkeit, Gewalttätigkeit, Feindseligkeit, Jähzorn, Eifersucht, Egoismus, Hass, Neid, Rücksichtslosigkeit und Missgunst (vgl. Gal 5,19ff).

Alle diese Geschmacksrichtungen machen mein Leben aus.

Es gibt genug Situationen, wo die Richtung klar ist, wohin der Hase meiner Gedanken läuft. Manchmal gilt es, genauer hinzuschauen, und mich in verschiedene Möglichkeiten hineinzudenken, hineinzufühlen, um dann zu erspüren, was die richtige Spur zum Leben ist.

Vielleicht muss ich wirklich einmal ganz systematisch alle Argumente dafür oder dagegen aufschreiben, jedem sein Gewicht zumessen und gegeneinander abwägen.

Nur so kann ich innerlich frei von falschen Ängsten und Vorurteilen und unfrei machenden Vorlieben entscheiden.

Mein Wahrnehmen und Unterscheiden führen mich hin zur Freiheit, mich auf eine Sache voll und ganz einzulassen und sie zu lassen.

Ich sage bewusst „Ja“ *und* „Nein“.

Ich öffne mich *und* ich setze eine Grenze.

Ich packe mit an *und* ich lasse sein.

Ich gebe mich ganz hin *und* ich leiste Widerstand.

Mit der Entschiedenheit wächst auch das Vertrauen, dass alles einen tieferen Sinn hat, der mich lebendig hält. So komme ich dem Leben auf die Spur und dem lebendigen Gott.

*Hildegard Högner-Gierszal*

Literatur: Willi Lambert SJ "Aus Liebe zur Wirklichkeit" (Mainz 1994)



**Gerhard Streicher jun.**  
Drosselweg 2a  
45289 Essen

Tele: +49 (0) 201/54 1011  
Fax: +49 (0) 201/54 57 166

**G. Streicher jun.**  
Fliesenleger-Meisterbetrieb

Verlegung von Fliesen, Platten, Mosaik und Naturstein!

Mail: [fliesen-streicher-jun@t-online.de](mailto:fliesen-streicher-jun@t-online.de)



**Praxis für  
Klassische Homöopathie**

ganzheitliche Therapie  
für Kinder und Erwachsene

**Marion Dorigo**  
Heilpraktikerin und zertifizierte Homöopathin  
Mitglied im Verband Klassischer Homöopathen VKHD  
Alte Hauptstraße 71 45289 Essen – Burgaltendorf  
Tel 0201 5642444 [mariondorigo.de](http://mariondorigo.de)



## Boys' Day am St. Josef-Krankenhaus Kupferdreh und im Seniorenzentrum St. Josef Jungen erhalten Einblick in „typisch weibliche“ Berufe

### Daumen hoch für den Boys' Day

„Wie hat es euch gefallen?“ Acht Daumen an eingegipften Unterarmen gingen nach oben. Für die Jungen, die beim Boys'

Day am St. Josef-Krankenhaus Kupferdreh einen Einblick in die Pflegeberufe werfen konnten, stand die Praxis im Vordergrund. Es wurde reanimiert, endoskopiert und gegipst. Mit einem Rundgang durch die Notfallambulanz endete der Vormittag. Die Jungen waren erstaunlich gut informiert in Sachen Erste-Hilfe-Maßnahmen und haben sich geschickt angestellt. Das attestierten ihnen auch Anästhesie-Fachkrankenschwester Fabian Wohlgemuth, OTA Dimitri Steinbach und Timm Weis, Krankenschwester aus der Notfallambulanz, die den Boys' Day gestaltet haben. Auch wenn die wenigsten Jungen schon konkrete Berufswünsche in Richtung Pflege hegen: Die Vielfalt der Pflege kam an!



Fotos: © Katholische Kliniken Ruhrhalbinsel

### Altenpfleger für einen Tag

Beim Boys' Day am Seniorenzentrum St. Josef konnten zwei Jungen die Bewohnerinnen und Bewohner einen Vormittag lang begleiten und so die Aufgaben rund um Pflege und Betreuung kennenlernen. Beim Bewegungstraining mit Bällen waren die Jungen ganz spielerisch mit dabei und für die Senioren gab es nach der sportlichen Betätigung sogar noch eine kleine Massage. „Wir engagieren uns seit vielen Jahren beim Boys' Day, weil uns die frühe Förderung des beruflichen Nachwuchses sehr wichtig ist“, sagt Einrichtungsleiter Norbert Schöner. Dass Jung und Alt gemeinsam einen abwechslungsreichen Tag erlebt haben, war ein schöner Nebeneffekt. *Tanja Liebelt M.A.*

## ahorn-apotheke

auch auf facebook

**Tel.: 0201 8465198**  
**Fax.: 0201 8465197**

Schangstr.1-3      www.ahorn-apotheke.co  
45259 Essen      info@ahorn-apotheke.co  
Alexander Hildebrandt e.K. Apotheker

# Bücher zum Auswählen

## Gemeindebücherei Herz Jesu

Wie bereits in den vergangenen Jahren findet die Ausleihe in den Schulferien an allen Sonntagen von 9.30 - 12 Uhr statt. Dann geht es wie gewohnt Mittwoch, Freitag, Sonntag weiter.  
Termine

**Sonntag, 09.07. von 9.30 - 12.30 Uhr Taschenbuchflohmarkt:** vor den Sommerferien stöbern, aussuchen und sich mit guter Lektüre für den Urlaub eindecken

**Sonntag, 10.09. von 9.30 - 17 Uhr großer Bücherflohmarkt** beim Gemeindefest

**Sonntag, 05.11. Borromäustag,** die Bücherei gestaltet das Gemeindetreffen mit Bücher-Flohmarkt und Kaffee- und Kuchenangebot, von 9.30 - 12.30 Uhr.

**„Sei doch wählerisch“**  
Es liegen viele neue Medien für Sie bereit.  
Hier einige Vorschläge:

Für Kinder: Neue Bücher der tiptoi®-Serie

### Neu von Hanni Münzer, Thriller:

#### Die Seelenfischer

Renovierungsarbeiten in einer alten Villa fördern einen sensationellen Fund zutage. Er ruft den Bischof von Bamberg auf den Plan. Kurz darauf reist der Bischof nach Rom. Einen Tag nach seiner Rückkehr wird er bestialisch ermordet

#### Die Akte Rosenthal

Der Papst in Rom tritt überraschend zurück, seine Motive lässt er im Unklaren. Sofort sprießen in Rom die wildesten Gerüchte. Spekulationen über Geschäfte der Vatikanbank, Erpressung und Missbrauch machen die Runde. Ein gefundenes Fressen für die Medien.

#### Das Hexenkreuz

Erneut geht es um Mord, Verschwörung und die Intrigen der Mächtigen aber auch um dunkle Begierden und die Sehnsucht nach der unerreichbaren Liebe.



**Sophie Bonnet, Provenzalisches Feuer - Ein Fall für Pierre Durand**  
Krimi

Ein idyllisches Dorf in der Provence. Ein rauschendes Sommerfest. Doch einer der Gäste wird den Morgen nicht erleben.

### Dora Heldt, Böse Leute

#### Kriminalroman

Sylt wird von einer mysteriösen Einbruchserie erschüttert: Nicht die millionenschweren Luxusvillen werden überfallen, sondern die Häuser älterer, alleinstehender Frauen. Die Polizei ist ratlos.



### Emma Straub, Ein Sommer wie kein anderer

#### Familien-Roman

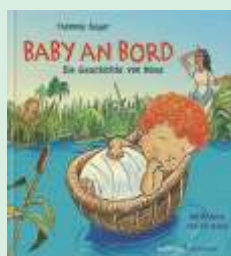
Ein Familiensommerurlaub und gleichzeitig ein Wendepunkt im Leben aller Beteiligten. Franny und Jim Post begehen ihren 35. Hochzeitstag, Tochter Sylvia hat gerade erfolgreich ihren Highschool-Abschluss gemacht, und Sohn Bobby steht kurz vor der Verlobung mit seiner Langzeitfreundin.

### Alyson Richman, Der italienische Garten

Liebe und Hoffnung der Kriegszeit. Italien 1943: Eine junge Cellistin in Verona entdeckt, dass sie mit musikalischem Talent und Mut Leben retten kann. Sie schließt sich dem Widerstand an und kämpft für die Freiheit ihres Landes.



### Neue religiöse Kinderbücher-



### Thommie Bayer, Baby an Bord. Die Geschichte von Mose

Der kleine Junge Mose war erst ein paar Wochen alt, da nahm sein Leben schon die erste abenteuerliche Wendung.

### Elena Pasquali, Frau Noahs grüne Arche

Noah baut vor der Sintflut eifrig Ställe, um die Tiere auf seinem Schiff in Sicherheit zu bringen, und seine Frau fragt sich, was wohl aus ihren schönen Blumen und Pflanzen werden soll, wenn der Regen kommt.





## ÖFFNUNGSZEITEN

**köb bv.**

 Katholische  
öffentliche Bücherei

**KÖB Herz Jesu, Burgaltendorf Ferien s. li.**

So. 9.30-12.00, Mi. 15.00-17.00, Fr. 17.30-19.00 Uhr

**KÖB St. Georg, Heisingen**

So. 10.30-13.00 Uhr, Do. 16.00-17.00 Uhr

**Kupferdreher MedienTreff**

im Seniorenzentrum St. Josef, Heidbergweg 33

Di. 9.00-12.00, 17.00-19.30 Uhr, Mi. 16.00-18.00 Uhr

Fr. 9.00-12.00 Uhr, So. 10.00-12.00 Uhr

**KÖB St. Mariä Geburt, Dilldorf**

Di. 9.30-10.30 (außer in den Ferien), So. 10.30-11.30 Uhr

**KÖB St. Suitbert, Holthausen** (für Kinder und Jugendliche)

 So. 11.00-12.30 Uhr, Di. 17.00-18.00 Uhr, *Ferien geschlossen*

**Lysa Terkeurst**
**Alles wird gut. Hab keine Angst,  
denn Gott ist bei dir**

Dieses Buch bringt Kindern ab 4 Jahren einfühlsam nahe, dass Gott immer bei ihnen ist - auch in Veränderungen und Umständen, die sie nicht mögen oder nicht verstehen.

Sie brauchen keine Angst zu haben, denn Gott hat einen guten Plan für sie.



## „Blind Date“ ... mit einem Buch

Hallo Kinder, leihst ihr euch ein Buch vielleicht nur deshalb aus, weil euch Titel und Cover gefallen?

In der Bücherei St. Suitbert gibt es etwas Neues:

Da gibt es Bücher, die sind in braunem Papier eingepackt (Jugendbücher) oder in rotem (Bücher für Erstleser) oder in gelbem (für Leseprofis).

Wagt es doch einmal und nehmt ein eingepacktes Buch, ohne Titel oder Autor zu kennen!

Leider werden viele unserer besonderen und schönen Bücher nicht ausgeliehen. Wir hatten die Idee, junge Leser und Leserinnen mit genau solchen Büchern bekannt zu machen, die sie selbst vielleicht nicht gewählt hätten. Diese ausgesuchten Exemplare haben wir nun schön verpackt. Auf dem Papier stehen einige Stichpunkte, z.B. „spannend, Fantasie, Tiere...“ die einen kleinen Hinweis auf den Inhalt geben.

Lässt man sich ein auf dieses Leseabenteuer? Für neugierige Kinder genau das Richtige.

Kinder- und Jugend Bücherei  
St. Suitbert



**Zwei Autoren - Zwei Bücher -  
Und die Zukunft einer Kirche,  
die nah an den Menschen ist  
Eine Quintessenz**

Auf Einladung des Medienforums im Bistum Essen las Generalvikar Dr. Klaus Pfeffer am Dienstag, 30. Mai in der Aula des Generalvikariats aus seinem Buch „Christsein ist keine einfache Angelegenheit - Mit Dietrich Bonhoeffer auf dem Weg zu einer erneuerten Kirche“. Klaus Pfeffer wurde begleitet von seinem Volontariatskollegen Michael Strauss, der mit seinen „simple songs“ die Lesung passend auf der Gitarre begleitete.

Am 31. Mai stellte der Theologe und Psychologe Dr. Wunibald Müller in der Akademie Die Wolfsburg sein Buch „Warum ich dennoch in der Kirche bleibe“ vor. Ein Gespräch mit Akademiedirektor Dr. Michael Schlagheck und Diskussionsbeiträge aus dem Publikum ergänzten die Lesung. Der Abend endete mit einer Andacht in der Akademiekapelle.

Zwei unterschiedliche Abende in der Gestaltung und in der Person der Autoren! Aber gerade durch die zeitliche Dichte wurde die Gemeinsamkeit klar:

Beiden geht es um die Zukunft einer authentischen Kirche, die nah an den Menschen in der Gegenwart, in ihrem täglichen Leben ist. Die Kirche muss der Ort sein, an dem Menschen mit Gott in Berührung kommen. Dieser „Ort“ muss kein Kirchenraum sein, aber die Menschen müssen dort spüren können, dass Gott die Liebe ist. Die „Kirche“ sind nicht nur Priester und „Hauptamtliche“, sondern jeder getaufte Christ, der in der politischen und gesellschaftlichen Verantwortung steht, Kirche mit Leben zu füllen, zu verändern, Missstände anzusprechen und für ihre Behebung zu sorgen. In beiden Vorträgen ging es also auch um Fragen zum Zölibat, zu Missbrauchsskandalen, zu Frauen in der Kirche, zu Reformen und zur Ökumene.

Zwei Bücher, die unbedingt lesenswert sind und sich dank der verständlichen Sprache der Autoren auch gut lesen lassen und vielleicht auch beim Pfarreientwicklungsprozess Denkanstöße geben können.

Frauke Westerkamp

## Ein Beispiel bewährter ökumenischer Zusammenarbeit: **Das Sozialzentrum in der Maxstraße**



**Suppenküche, Kleiderkammer, Wohnungslosenhilfe, Suchthilfe - das Sozialzentrum in der Maxstraße 71 in Essen ist eine erste Anlaufstelle für Menschen in Notsituationen. Caritas und Diakonisches Werk wirken hier in überzeugender ökumenischer Zusammenarbeit zum Wohl der Not leidenden Menschen unserer Stadt.**

### **Suppenküche**

Die Suppenküche bietet vormittags warme und kalte Getränke sowie ein kleines Frühstück an. Mittags können die Gäste für 1,10 € ein warmes Mittagessen, Getränke und ein Dessert bekommen. Das Essen wird im Caritas-Stift St. Lambertus zubereitet und ist ausschließlich durch Spendengelder finanziert. Eine Hauswirtschafterin in Teilzeit und mehrere ehrenamtliche Mitarbeitende teilen sich die Arbeit in der Suppenküche. Seit 2013 besteht zusätzlich eine Kooperation mit der Steag GmbH, bei der zukünftige Führungskräfte die Essensausgabe übernehmen.

### **Kleiderkammer**

Not leidende und bedürftige Menschen werden mit einer Grundausstattung an Bekleidung versorgt. Unterstützt werden Essener Bürgerinnen und Bürger, insbesondere Familien im ALG II-Bezug, sowie Wohnungslose und Menschen in akuten Notsituationen, etwa nach einem Wohnungsbrand.

Kleiderkammer Sozialzentrum Maxstraße (Eingang von Hachestraße 72)

Öffnungszeiten: Mo,Do,Fr: 9-12:30 Uhr  
Mi: 13-16 Uhr

►Kleidung und kleinere Haushaltsgegenstände, Bücher und Spielzeug können während der Öffnungszeiten abgegeben werden. Außerhalb der Öffnungszeiten können 4 Kleidercontainer vor dem Gebäude genutzt werden.

### **Beratungsstelle für Wohnungslose**

Die persönliche Betreuung umfasst Prüfung und Durchsetzung von Leistungsansprüchen, Unterstützung bei Behördenangelegenheiten, psychosoziale Beratung und Unterstützung in seelischen Notlagen, Hilfe bei der Schuldenregulierung und Unterstützung bei der Wohnungs- und Unterkunftssuche.

Die Einrichtung bietet: Unterkunft und Wohnraum, separate Aufenthalts- und Duschkmöglichkeiten für Frauen und Männer, die Nutzung von Waschmaschinen, eine Wertsachenaufbewahrung, medizinische Versorgung durch das Arztmobil und Freizeitangebote.

*Frederike Johanning-Fischer*



## Gute Laune bei der Wallfahrt

Am 10. Juni fand die elfte Diözesanwallfahrt zur „Schmerzhaften Mutter“ von Stiepel statt. Die Seniorinnen und Senioren vom Marienheim Essen-Überruhr waren auch diesmal wieder mit dabei. Die Wallfahrt für ältere, kranke und behinderte Menschen fand großen Anklang. Unter dem Motto „Gottes Wort leben“ hielt Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck den Wallfahrtsgottesdienst.

Während der heiligen Messe erhielten alle die Krankensalbung. Auch das Wetter meinte es gut und somit war es für alle eine sehr schöne Wallfahrt.

*Josef Achtermeier*



## **Die Flüchtlingsunterkünfte auf der Ruhrhalbinsel sind geschlossen - aber das Engagement geht weiter**

Der Caritasverband für die Stadt Essen e.V. und das Diakoniewerk Essen haben sich nun zusammengeschlossen und das Team „**Koordination Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe**“ gebildet. Im Servicepoint am Kopstadtplatz (Eingang Rottstraße) in der Essener Innenstadt können sich Interessierte melden, die sich nun über die Gemeinde- und Pfarreigrenzen hinaus engagieren möchten.

Mehr Infos unter:

[ehrenamt-fluechtlinge-essen.de](http://ehrenamt-fluechtlinge-essen.de)

[caritas-e.de/integration-und-migration.html](http://caritas-e.de/integration-und-migration.html)

### **Die Caritasflüchtlingshilfe e.V.**

verlässt die Räume in der Elisenstraße 13, die als Lager für Möbel und Hausrat dienen. Gesucht werden derzeit neue Räumlichkeiten.

Kontakt per E-Mail:

[mobellager@fluechtlingshilfe.com](mailto:mobellager@fluechtlingshilfe.com)

[hausrat@fluechtlingshilfe.com](mailto:hausrat@fluechtlingshilfe.com)

oder Tel: 0171 -83 57 187

**TIPPS**

## Seniorenflug am Montag, dem 24. Juli

Mit dem Bus zum Baldeneysee, dann Schifffahrt mit Kaffee und Kuchen, fröhlicher Akkordeonmusik und Liedern zum Mitsingen. Anschließend Abendessen im Restaurant „Schwarze Lene“.

Karten kosten 15 €, Verkauf am 8., 9., 15. und 16. Juli nach den Messen in der Kirche.

Jeder kann max. 2 Karten erwerben. Abfahrtszeiten und Infos auf den Plakaten in Schaukasten und Kirche!

Caritasgruppe Herz Jesu



## Buntes Herbstfest der Senioren in Heisingen

am 25. Oktober 2017 ab 15 Uhr  
im Gemeindezentrum St. Georg  
Heisinger Str. 480.

Bei Kaffee und Kuchen und einem unterhaltsamen Programm freuen wir uns auf ein paar schöne Stunden mit Ihnen. Nähere Infos dazu erfolgen später;

Das Team der Gemeindec Caritas  
von St. Georg

## Musik liegt in der Luft Herbstfest der Senioren

Mittwoch, 11. Oktober ab 15 Uhr  
im Gemeindezentrum an St. Mariä  
Heimsuchung, Hinseler Feld.

Bei Kaffee und Kuchen erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm mit viel Musik und Liedern zum Mitsingen

Wer von zu Hause abgeholt werden möchte, melde sich bitte bei Frau Hinterleitner, Tel. 581540  
Caritasteam St. Suitbert

## Seniorenfest im September

Dienstag, 19. September 2017

Beginn: 15 Uhr  
mit einem Impuls im Gemeindeheim  
St. Josef, Kupferdreh

Anschließend Kaffeetrinken und unterhaltsames Programm

Gemeindec Caritas  
St. Josef Kupferdreh

1067,88 € erbrachte  
in unserer Pfarrei  
die Sammlung für das  
Müttergenesungswerk  
im Mai 2017

### Kleiderkammer

(Caritas, Diakonie, DRK)

Hachestr. 72, Tel. 82 130 14  
Mo, Di, Do, Fr 09:00 - 12:30 Uhr  
Mi für Familien 13:00 - 16:00 Uhr

### Gebrauchtartikelbörse GAB

(Gesellschaft f. Arbeits- und Berufsförderung gGmbH)

Carolus-Magnus-Str. 40 Tel. 76 02 725  
Mo - Do 9:00 - 17:00 Uhr  
Fr 9:00 - 15:00 Uhr

### Annahmestelle f. Kleider (Diakonie)

Mittwegstr. 6 A, Tel. 17 89 56 15  
Mo - Do 10:00 - 16:00 Uhr  
Fr 10:00 - 14:00 Uhr

### Möbelbörse

(Diakonisches Werk AiDmbH)

Hoffnungstr. 22, Tel. 201 85 85  
Mo - Mi 9:00 - 16:00 Uhr  
Do 9:00 - 18:00 Uhr  
Fr 9:00 - 12:00 Uhr

### Kleiderkammer in Heisingen

Carl-Funke-Schule, Baderweg 24  
jeden 3. Mittwoch im Monat  
15:30-17:00 Uhr und nach Absprache  
(in den Schulferien geschlossen)  
Tel. 46 07 48 (Frau U. Kampmann)

### Die Caritas Flüchtlingshilfe Essen e.V.

Tel. 32 00 315/14  
Infos: [www.fluechtlingshilfe.com](http://www.fluechtlingshilfe.com)

### Benötigen Sie Hilfe oder möchten Sie in den Caritasgruppen mitarbeiten?

#### Gemeinde St. Georg

Elisabeth Völlmecke Tel. 46 63 68

#### Gemeinde Herz Jesu

Maria Daul Tel. 78 25 26

#### Gemeinde St. Josef

##### Kupferdreh

Brunhild Stein Tel. 48 35 60

##### Dilldorf

Doris Stahl Tel. 48 00 57

##### Byfang

Frau Stöckler Tel. 33 00 722

#### Gemeinde St. Suitbert

Dorothee Weidner Tel. 58 33 82

Möchten Sie die Pfarrcaritas der Katholischen Kirchengemeinde St. Josef Essen Ruhrhalbinsel finanziell unterstützen?

#### Die Bankverbindung lautet:

IBAN: DE43 3606 0488 0110 8110 44



## BEZAHLBARE SENIORENBETREUUNG

Würdevoll alt werden in den eigenen vier Wänden. Einen alten Baum verpflanzt man nicht!

Vermittlung von polnischen  
Pflegekräften und Haushaltshilfen.



Rund um die Uhr  
Betreuung im  
eigenen Zuhause

Pflegeagentur 24  
Max-Keith-Str. 42  
45136 Essen

Tel: 0201 240538-0  
[www.pflegeagentur24.de](http://www.pflegeagentur24.de)  
[info@pflegeagentur24.de](mailto:info@pflegeagentur24.de)



### Mehr als Singen: Der Chor hat viel Freude bei geselligen Treffen



#### Chorgemeinschaft Herz Jesu Burgaltdorf „Seid doch wählerisch...“

Ein Zufall? Genau 2 Tage vor den Wahlen in NRW kam von der „Jupp“-Redaktion das Thema für diese Ausgabe: „Sei doch wählerisch“. Und gewählt wurde nicht nur in NRW, sondern auch Ende März in unserer Chorgemeinschaft.

Der neue Vorstand wurde einstimmig wie folgt gewählt:

Chorleiter: Dirk Homberg, Präses: Pastor Hans-Ulrich Neikes, 1. Vorsitzende: Katrin Nauber-Happel, 2. Vorsitzende: Gertrud Sohlmann, 1. Kassierer:in: Ulla Eichmann, 2. Kassierer u. Pressewart: Heinz Dolle, 1. Schriftführerin u. Pressewartin: Ingrid Lange, 2. Schriftführer: Franz Harwix, Eventmanager: Rainer Rodenbüsch, Notenwarte: Rita Linnemann, Marlies Nauber, Heinz Kolligs. Sicherlich erwähnenswert, dass einige Mitglieder des Vorstandes schon Jahrzehnte zum Gelingen der Chorarbeit beitragen!



Dank an Hermi Gring (re), die nach 18 Jahren den Vorsitz abgegeben hat.

Am Dienstag nach Ostern fand das traditionelle Ostereierknobeln statt. Spannung bis zum Ende, wenn 150 Eier „ver-

knobelt“ werden müssen. Die meisten Eier erknoelten Heinz Kolligs (Eierkönig) und Anita Köster (Eierkönigin).

Wichtigste Aufgabe des Königspaares für ein Jahr: Mitsingen - sonst nix! Der Abend bei selbstgebackenem Stuten, Kuchen und „homemade“ Marmelade hat mal wieder riesigen Spaß gemacht wie übrigens vieles, was der Chor so außerhalb von Proben und Aufführungen macht:

So freuen sich schon 50 Teilnehmer auf ein **Wochenende Ende September in Bad Lippspringe**. Samstags geht es zunächst mit dem Bus nach Soest, wo ein Frühstücksbuffet auf uns wartet, bevor wir uns durch die zauberhafte Altstadt führen lassen werden. Nachmittags erreichen wir unser Hotel, wo der Tag mit einem gemütlichen Abend endet. Am Sonntag nach dem Frühstück - und da freuen wir uns alle drauf - gestaltet unser Chor in der Kirche St. Martin den Gottesdienst mit. Sicherlich gibt es anschließend einen kleinen Frühschoppen in der „Quelle“ - vor dem gemeinsamen Mittagessen. Gut gestärkt werden wir, je nach Wetterlage, den Tag schön ausklingen lassen.

#### Seien auch Sie doch wählerisch und entscheiden Sie sich für die Chormusik.

Sie sind herzlich eingeladen zu einer „Schnupperprobe“ dienstags in die Aula - wir freuen uns auf Sie!

Nun wünsche ich Ihnen allen eine schöne Ferienzeit, gute Erholung und kommen Sie gesund wieder!

Herzlichst

*Ihr Chorus*  
... man hört sich!

### Highlight im Alltag Probe im Projektchor Vorlaut

Auch wenn derzeit kein größeres Konzert ansteht: Eine Gelegenheit zum Singen fand sich für den Projektchor Vorlaut in den letzten Wochen regelmäßig. So standen zahlreiche musikalische Mitgestaltungen von Hochzeiten, Taufen und Gottesdiensten an. Mittelpunkt unseres Chorlebens und stets ein kleines Highlight im wöchentlichen Alltag sind jedoch unsere gemeinsamen Proben. Dabei geht es bestens gelaunt und fröhlich zu. Auch wenn vor einem Auftritt konzentriert geübt wird: Ein schiefer Ton führt bei uns nie zu bösen Blicken, sondern regelmäßig zum gemeinsamen Schmunzeln. Was natürlich auch an der herzlichen Leitung des Chores durch Astrid Husemann und Mechthild Notthoff liegt. Bemerkenswert ist auch die Altersstruktur unseres Chores: die jüngsten Mitglieder gehen noch zur Schule, während unsere Ältesten schon jenseits des achtzigsten Lebensjahres sind! Kurz, egal ob jung oder alt, ob mit oder ohne Chorerfahrung: Eingeladen ist jeder, in einer der nächsten Proben mitzusingen.

Wir freuen uns auf Dich!  
Kontakt 0201/583980 Sandra Borchert

**Knoblauch**  
Immobilien

**Süße Zukunft**  
Ihre Immobilie Ihr Zuhause,  
sorgentfrei in Zukunft leben.  
Wir helfen Ihnen dabei.

**www.knoblauch-immobilien.de**  
Telefon 0201 1668830  
Kuckuckstraße 25 45259 Essen





## Eucharistische Ehrengarde Essen-Überruhr e.V.

Liebe Freunde der Eucharistischen Ehrengarde, auf unserer Jahreshauptversammlung wurde der Vorstand neu gewählt.

Unser langjähriger Adjutant Norbert Minzenbach stellte sich nicht mehr zur Wahl. Oberst Rudi Heidrich dankte ihm für seinen engagierten und zuverlässigen Dienst in der Garde und der Gemeinde. Er sprach die Hoffnung aus, dass er auch weiterhin in der Garde nach Kräften mitarbeitet. Als neuer Adjutant wurde Thomas Klutz einstimmig gewählt.

### Der Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen:

Geistlicher Ehrenoberst: Pfarrer Gereon Alter, Oberst: Rudi Heidrich, Adjutanten: Peter Klingebiel und Thomas Klutz, Schriftführer: Peter Bürger, Kassierer: Peter Weidmann.

Erfreulicherweise haben sich auch wieder einige Gemeindeglieder dazu entschlossen, uns bei der **Pflege der Friedenskapelle** zu unterstützen und den Kapellendienst für 14 Tage im Jahr zu übernehmen: Sie schließen die Kapelle morgens auf und abends wieder ab. Sie sorgen für Sauberkeit in der Kapelle, legen Kerzen nach und pflegen den Blumenschmuck. Die Ehrengarde ist sehr dankbar für diesen Dienst der Helfer, die uns teilweise schon über viele Jahre unterstützen.

Wenn auch Sie die Kapelle lieben und sich engagieren möchten, sprechen Sie den Vorstand an oder rufen Sie an: Tel. 48 19 78.

Nach den Sommerferien beginnt die **Vorbereitung für den großen St. Martinszug** von Überruhr am 11. November. Auch in diesem Jahr rufen wir alle Schulklassen, Gruppen und Kinder auf, am Wettbewerb für die schönste Fackel teilzunehmen. Das diesjährige Thema lautet: **Gottes Schöpfung „Alles was fliegt“**.



Bild: Annette Zoepf / Kindermissionswerk  
In: Pfarrbriefservice.de

Die schönsten und wirkungsvollsten Fackeln zum Thema werden mit Preisen ausgezeichnet. Die Fackeln können am 11.11. von 15.00 bis 15.30 Uhr am Gemeindeheim St. Mariä Heimsuchung, Hinseler Feld 68, abgegeben werden. Hier beginnt auch der Zug um 17 Uhr.

*Herzliche Grüße mit unserem Gardegruß  
Mit Gott + Für Gott  
Rudi Heidrich  
Eucharistische Ehrengarde Essen-Überruhr*



Falls Sie jetzt oder später Ihr **HAUS** oder **GRUNDSTÜCK IN ESSEN** verkaufen wollen, sind wir an einem Ankauf interessiert.

Wir beabsichtigen unseren Immobilienbestand zu vergrößern.

Ein **FAIRER PREIS** und eine **SCHNELLE ABWICKLUNG** sind für uns selbstverständlich.

Objekte, die wir nicht selbst kaufen, vermitteln wir gerne an Geschäftspartner.

# WERTPLAN<sup>®</sup>

Immobilien GmbH

Ihr Ansprechpartner: Ernst-Wilhelm Schleipmann 0172 | 210 27 21

Wüllnerstraße 117 • 50931 Köln

Tel.: 0221 | 9 40 55 90 • Fax: 0221 | 9 40 55 97 • E-Mail: [info@wertplan.com](mailto:info@wertplan.com)

## Auszug aus der Predigt von Pastor Hans-Ulrich Neikes anlässlich des 110-jährigen kfd-Jubiläums

### Liebe Schwestern und Brüder!

**D**en Beginn des 20. Jahrhunderts stelle ich mir als eine Zeit des großen Aufbruchs vor. Stand mit dem neuen Jahrhundert den Menschen nicht eine große Zukunft offen?

Auch die Kirche machte sich auf den Weg in die Zukunft ... Hier in Burgaltendorf wurde eine neue Gemeinde gegründet. Kirchengeschichtlich lag eine aufgewühlte Zeit hinter den Menschen. Sie begann mit der Säkularisation am Anfang des 19. Jahrhunderts (damals wurde z.B. die Abtei Werden aufgelöst und enteignet) und fand im Kulturkampf einen seiner letzten Höhepunkte. ... In dieser Zeit hatten die katholischen Christen in den Gemeinden gelernt, ihr Schicksal selbst in die Hand zu nehmen und schlossen sich in Vereinen und Verbänden zusammen, die für die Gemeinden zu einem großen Segen wurden.

Der Beginn eines neuen Jahrhunderts, eine schöne neue Kirche und ein Gemeindeleben im Aufbau. Welch ein Aufbruch! Dann aber kamen zwei Weltkriege, Wirtschaftskrise, Nazidiktatur, Untergang und Wiederaufbau. Welch ein Aufbruch - welch ein Desaster.

Von Franz Kafka gibt es eine Kurzgeschichte, die heißt Aufbruch. Da beschließt jemand, sich auf den Weg zu machen. Er geht in den Stall, sattelt sein Pferd und verabschiedet sich vom Knecht. „Wohin reitet der Herr?“ „Ich weiß es nicht“, sagt er, „nur weg von hier! Immerfort weg von hier, nur so kann ich mein Ziel erreichen.“ ... „Du hast keinen Essvorrat mit“, sagte der Knecht. „Ich brauche keinen“, sagte er, „die Reise ist so lang, dass ich verhungern muss, wenn ich auf dem Weg nichts bekomme. Kein Essvorrat kann mich retten. Es ist ja zum Glück eine wahrhaft ungeheure Reise.“

Das Zweite Vatikanische Konzil hat uns einen neuen Blick auf die Kirche geschenkt. Es nennt die Kirche: **Volk Gottes auf dem Weg**. Damit knüpft es an die biblische Geschichte vom Exodus an.

...Wir sind unterwegs. Wie lange der Weg dauert? Wer weiß es? Wohin geht der Weg?

Wenn wir einen Essvorrat mitnehmen wollten, wie lange sollte, und könnte er halten? „Kein Essvorrat kann mich retten!“, heißt es bei Kafka. Unterwegs sind wir auf Gastfreundschaft angewiesen, dass uns Brot vom Himmel regnet wie in der Wüste oder Wasser aus dem Felsen springt. Wer so aufbricht, hofft immer auf ein Wunder. Zum Weg gehört immer auch Begegnung - Gespräch - es gehört dazu, dass mich jemand sieht und sagt: nimm und iss!

Zum Aufbruch und zum Weg gehört das Risiko, gehören die Neugierde auf das Andere und der Mut zum Experiment. Also auch keinen Vorrat von vorgefertigten Meinungen und Überzeugungen mitnehmen. **Volk Gottes unterwegs, das ist keine Pauschalreise**. Der Pauschalreisende sucht ja eigentlich nichts Neues. Er möchte, dass bei seiner Reise alles wie zu Hause ist, vielleicht etwas luxuriöser oder komfortabler oder etwas mehr Sonne. ...

Ohne Vorrat, ohne konkretes Ziel? Sind das nicht zu viele Unsicherheiten und Unwägbarkeiten?

Das Evangelium heute spricht mit einem wunderbaren Bild:

Der gute Hirte, der sich zu seinen Schafen stellt und sie mit vertrauter Stimme einzeln mit Namen ruft. (Joh 10,39) Diese Alltags Erfahrung vom Hirten, der sich für die Herde verantwortlich fühlt, der jedes Schaf kennt und beim Namen nennt, ist ein beliebtes Bild in der Heiligen Schrift immer dann, wenn es um die Sorge Gottes für Israel geht, ...

Jesus bezieht dieses Bild auf sich. Mit dieser Erkenntnis dürfen wir den Stall verlassen und uns Jesus in der Mitte seiner Jünger vorstellen. Wie er jeden beim Namen nennt: Petrus, Andreas, Johannes, ... In der Stimme erkennen die Jünger mehr als ihren Namen. Sie erkennen die Freundschaft, Wärme, Vertrautheit. ... Auf dem gemeinsamen Weg ist ihnen diese Stimme, ist ihnen Jesus vertraut geworden. Der Weg mit Jesus wurde ihnen zur Heimat.

„Ich bin die Tür zu den Schafen!“ (Joh. 10,9), sagt Jesus.

Die Stimme öffnet nicht nur, sie wird selbst wird zur Öffnung, zu einem Tor, durch das wir eintreten und einen Zugang zum anderen finden können. Diese Stimme löst etwas in uns aus, sie ermutigt uns, uns nicht zu verschließen, sondern zu öffnen - aus uns herausgehen.

Wir Menschen haben Angst, aus uns herauszugehen, weil wir Angst haben, draußen verloren zu gehen. Oder wir haben Angst vor Fremden und Ungewohntem. Jesus wirbt darum, dass wir vertrauend den Mut haben, uns zu öffnen - durch ihn. Durch ihn aus uns selbst heraus, aus vertrautem Rahmen, aus festgelegtem Umfeld herauszugehen. Das Vertrauen wird nicht enttäuscht: „Wer durch mich hineingeht wird gerettet werden.“ Er wird ein- und ausgehen und Weide finden. Wer sich auf den Weg begibt, der entdeckt neues Land, neue Möglichkeiten.

**H**eute schauen wir mit der kfd Herz Jesu auf 110 Jahre gemeinsamen Weg. Wie viel Lebensgeschichte, Kirchen- und Weltgeschichte liegen in diesen Jahren.

Ein Leitwort der Grünen „**Global denken, lokal handeln**“ könnte glatt ein Leitwort der kfd sein. Der Frauengemeinschaft ging es sicher immer um das konkrete Gemeindeleben vor Ort. ... Welche Gemeindeveranstaltung wird nicht durch sie gestützt und getragen? ...

Ein Verband schaut aber auch über den Tellerrand hinaus. Da sind die vielen gesellschaftlichen und politischen Fragen. Sie sind immer wieder Thema auf dem gemeinsamen Weg von Gemeinde-, Diözesan- und Bundesverband. Ob es um gleichen Lohn für alle, Geschlechtergerechtigkeit nicht nur in der Gesellschaft - vor allem auch in der Kirche geht - etwa beim Thema Diakonat der Frau. Der Weg, den Sie vor Ort gehen, er bedeutet auch immer Bewegung für die Gesellschaft und die Kirche.

„Global denke, lokal handeln!“

„Du kennst also dein Ziel“, fragte der Knecht den Herrn. „Ja, ich sagte es doch: Weg-von-hier – das ist mein Ziel.“

Wenn Jesus sagt: ich bin die Tür, dann öffnet er uns einen Zugang zu einer Welt, die über unsere Welt hinausgeht. Will sagen: Unser Globus ist nur der eine Teil der Wirklichkeit - und zu dem anderen Teil gibt es einen Verbindungsweg.

Jahr für Jahr ist da der Weltgebetstag. Seit nun auch schon über 100 Jahren schließen sich Frauen weltweit zum Gebet zusammen. Sie verbinden unseren Weg immer schon mit dem Ziel – „weg von hier - hin zu Gott“ – hin zu einer Welt, in der Versöhnung, Friede und Gerechtigkeit möglich ist.

Für die kfd greift das Leitwort der Grünen deshalb zu kurz und bedarf einer Erweiterung: „**Global denken, lokal handeln und kosmisch hoffen!**“



## 110 Jahre

kfd Herz Jesu  
Markt der Möglichkeiten

Im Anschluss an die Festmesse anlässlich des Jubiläums am 7. Mai erwartete die Gäste ein bunter Markt der Möglichkeiten, auf dem gezeigt wurde, wie lebendig die kfd ist. Yoga-, Tanz- und Gymnastikgruppen stellten sich an verschiedenen Ständen vor, ferner die Frauen des Spielenachmittags und der beiden Gesprächskreise. An einem Stand konnten sich die Gäste über die geistlichen Angebote der kfd informieren.

## Damen-Wahl

### Die kfd bietet eine große Vielfalt an Angeboten für die Frauen

Schon mehrfach haben wir von den Angeboten der kfd in der Gemeinde, in der Stadt und im Diözesanverband berichtet. Das Motto „Sei doch wählerisch“ lädt natürlich geradezu ein, Ihnen erneut exemplarisch Veranstaltungen der unterschiedlichsten Art vorzustellen. Da müsste doch auch etwas für SIE dabei sein:

#### Spiritualität erleben

Von den regelmäßigen Veranstaltungen seien drei besonders genannt:

- Die Maiandachten in St. Georg zu den Themen „Maria im Paradiesgärtlein“ und „Sie ist eine andere Welt“,
- Die Diözesanwallfahrt nach Geldern auf den Spuren der Maria Magdalena und
- Die bevorstehende „Frauennacht im Dom: Sternenhimmel in einer Frauen Nacht“ am 7. Juli um 18.30 Uhr.

Kfd - Gottesdienste und Andachten sind in ihrer Spiritualität immer ganz nah an der heutigen Wirklichkeit der Frauen und stellen in der Gemeinschaft die Beziehung zu Gott her. Die Umsetzung der Anforderungen an einen kirchlichen Entwicklungsprozess gelingt hier in vorbildlicher Weise.

#### Gemeinschaft erleben

Ob bei Ausflügen, bei denen es immer auch Neues zu erfahren und zu lernen gibt, bei Vorträgen (da natürlich auch!), und selbst in der gemeinsamen Arbeit beim Gemeindefest oder für den Adventsmarkt erleben wir Gemeinschaft.



Spaziergang in Rellinghausen

So unterstützen wir nicht nur uns gegenseitig sondern auch die Gemeinschaft und die Gemeinde. Ein Geben und Nehmen in christlicher Verbundenheit und in großer Offenheit für alle, die dabei sein möchten.

#### Politisch wirken

Die Meinung der kfd in vielen kirchen- und gesellschaftspolitischen Fragen ist gefragt: Diakonat der Frau, Stärkung der Stellung der Frauen in der Kirche, Gleichstellung von Frau und Mann, Fairer Handel, Bewahrung der Schöpfung, Sterbehilfe, ... viele Themen werden diskutiert und Stellungnahmen an die Verantwortlichen geschickt. Die Mitgliederzeitschrift *frau & mutter* informiert monatlich auch über solche Fragen.

Anknüpfend an die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen wurde das Projekt „Zukunft: nachhaltig und geschlechtergerecht. Wie gelingt Veränderung?“ gestartet. Es nimmt jede Einzelne in die Verantwortung für den Schutz der Erde und Gerechtigkeit. Und allein schon durch ihre Mitgliedschaft unterstützt eine Frau dieses politische Engagement.

- Sie sind bereits Mitglied?
- Sie würden gern der kfd beitreten und haben einige gute Ideen?

In drei Jahren sind wieder Vorstandswahlen in unserer kfd St. Georg. Vielleicht wäre eine aktive Mitarbeit ja etwas für Sie?

Wir beantworten gern Ihre Fragen:

Gabi Hopf, Tel. 46 14 18  
und Frauke Westerkamp  
[westerkamp@kfd-heisingen.de](mailto:westerkamp@kfd-heisingen.de)





# JOH. BRAUKSIEPE

BAD · HEIZUNG · ELEKTRO  
Beratung · Verkauf · Service



Seiperbeckel 186 · 45289 Essen  
Tel.: 0201 579972 · Fax: 0201 570051  
www.brauksiepe.de · info@brauksiepe.de

# MICHAEL NELLEN

IT-BERATUNG UND -SERVICE

IT-BERATUNG UND -SERVICE  
MICHAEL NELLEN  
NOTTEKAMPFBANK 134  
45259 ESSEN  
TEL.: 02 01 / 46 68 62 5  
MOBIL: 01 77 / 87 01 63 7  
MAIL: SERVICE@NELLEN-IT.DE  
WEB : WWW.NELLEN-IT.DE

BERATUNG - SERVICE - REPARATUREN - SCHULUNG

SEIT 1889

MEISTERBETRIEB

# SPARRER GMBH

☎ 02 01/8 95 23-0

DÄCHER · FASSADEN · SCHILTERARBEITEN  
DACHBEGRÜNUNGEN · SOLARTECHNIK · FLACHDACH- UND  
BALKONABDICHTUNGEN · KLEMPNERTECHNIK

WWW.SPARRER-BEDACHUNGEN.DE  
MAIL: SPARRER.GMBH@T-ONLINE.DE

# Christiane Grindel

Steuerberaterin

Rehrichstr. 97 · 45259 Essen  
Tel. 0201 846 76 86 · Fax 0201 846 76 88  
www.stb-grindel.de



# Blumen Baltissen

Blumen und Kranzbinderei, Grabpflege

Kirchstraße 6 + 45289 Essen-Burgaltendorf

Tel. 0201 58 00 271

# BEERDIGUNGSIINSTITUT WILLI MAND

Übernahme sämtlicher  
Beerdigungsangelegenheiten

45257 Essen (Kupferdreh), Reulsbergweg 49  
Ruf Essen 48 04 31  
oder Essen 48 02 11 (A. Mand-Mayer)



Mein Garten – ein Ort,  
an dem wir Gemeinsam-  
keiten pflegen.

Wir stehen seit 1912 für

- langfristige Kundenzufriedenheit
- Zuverlässigkeit
- Kostenbewußtsein
- hohe Qualität in Beratung und Ausführung

 **BARKHOFF & CO. GMBH**  
Ihr Experte für Garten- und Landschaft

Hammer Str. 115, 45257 Essen  
Tel.: (0201) 12 58 35-0, Fax: (0201) 12 58 35-29  
info@barkhoffgmbh.de, www.barkhoffgmbh.de

# Maria Magdalena:

Sie rief die Frauen des Bistums nach Geldern

Wer kennt nicht diese Frau, die im Neuen Testament immer wieder auftaucht: Maria Magdalena.

Sie salbt das Haupt Jesu, sie salbt seine Füße und trocknet mit ihren Haaren ihre Tränen: wie viele Legenden ranken sich um diese Frau. Vor allem ist sie die Sünderin schlechthin. Eine weitere Begebenheit wird dabei leicht vergessen oder ausgeklammert: Maria Magdalena ist erste, die dem auferstandenen Jesus begegnet und die von ihm den Auftrag erhält, den Brüdern zu künden, was sie gesehen und erfahren hat.

Im letzten Jahr hat Papst Franziskus dieser Bedeutung von Maria Magdalena Rechnung getragen und sie per Dekret zur „Apostolin Apostolorum“ (Apostelin der Apostel) erklärt. Für viele Frauen war das längst klar und damit dieser Schritt überfällig.

Da passte es gut, dass es in Geldern eine Kirche gibt, die der Maria Magdalena geweiht ist. So bot sich die Möglichkeit, für die diesjährige Diözesanwallfahrt der kfd im Bistum Essen Geldern als Ziel zu wählen.



Der Pilger „weg“ begann im ehemaligen Zisterzienserkloster Kamp, wo wir die Spurensuche der Heiligen beginnen konnten. „Rühr mich nicht an!“ Dieser zunächst harte und auch unverständliche Befehl des Auferstandenen war Höhepunkt und Abschluss dieser Station.

Zweite Station war die kleine Wallfahrtskapelle Aengenesch, die allerdings nur lokale Bedeutung hat. Hier begann für 80 Frauen der tatsächliche Pilgerweg nach Geldern. Die übrigen durften mit



dem Bus zum Ziele fahren. Dort waren unterschiedliche Angebote vorbereitet, die den Teilnehmerinnen die Möglichkeit gaben, weitere Facetten der Heiligen zu entdecken. Um 15 Uhr versammelten sich alle Frauen (ihre Zahl war zwischenzeitlich auf 450 angestiegen) in der Kirche, um Eucharistie zu feiern. Der lichtdurchflutete Raum schuf eine klare, fast schwebende Atmosphäre. Wallfahrten haben eines gemeinsam: man geht mit Leuten, die man kennt und auf die man sich freut. Man trifft neue unbekannte Leute, die im nächsten Jahr wiederum Bekannte sind, die wieder zu sehen man sich freut. Deshalb lassen wir im nächsten Jahr wieder von uns hören. Damit haben wir auch bereits das Motto der aktuellen Ausgabe von „Jupp“ beantwortet: Die Wahl, was wir an einem Samstag im Mai im Jahre 2018 machen werden, ist getroffen: Wir sind bei der Diözesanwallfahrt der kfd, egal wohin es geht.

Übrigens: Wer etwas mehr von der Kirche erfahren möchte, der findet unter [www.st-mariamagdalena-geldern.de](http://www.st-mariamagdalena-geldern.de) einen, wenn auch sehr begrenzten Eindruck.

Maria Friese

**Am Mittwoch, den 16. August findet der fast schon traditionelle Ausflug der kfd-Pfarrkonferenz statt.**

Wir treffen uns um 15 Uhr an der Kreuzeskirche am Weberplatz. Diese Kirche wird sowohl als Kirche als auch als Kulturzentrum genutzt. Nach der Renovierung ist sie vor allem durch die Fenster des amerikanischen Künstlers James Rizzi bekannt.

Wo wir uns anschließend zu Kaffee und Kuchen treffen, sagen wir später.

# Menzel

**Garten- und Landschaftsbau  
Friedhofs- und Grabpflege**

Naturstein- u. Pflasterarbeiten, Teichbau, Zaunarbeiten, Pflanzungen, Altgartenrenovierung, Gartenpflege, Baumfällarbeiten, Winterdienst



anerkannter  
Ausbildungsbetrieb



Ihr Experte für  
Garten & Landschaft

Worringstr. 250  
Essen-Burgaltendorf

**Tel.: 58 09 389  
Mobil: 0151/16 52 83 38**

[www.mbb-menzel.de](http://www.mbb-menzel.de)



*Gemeinde St. Suitbert*



*Gemeinde St. Georg*



*Gemeinde St. Georg*



LEBEN



Bilder der Fronleichnamsp...  
und Kupferdreh sowie der g...  
Gemeinden St. Suitbert u...



N FÜLLE



Gemeinde St. Josef



Gemeinde Herz Jesu

prozessionen in Heisingen  
emeinsamen Prozession der  
und Herz Jesu in Überra

*Erstkommunion 2017  
in unseren  
vier Gemeinden*



Fürstin-Franziska-Christine-Stiftung



Kurzzeitpflege  
im

**Maximilian-Kolbe-Haus**

Paßstraße 4, 45276 Essen-Steele

**Telefon: 0201 / 56 30 20**

[www.ffc-stiftung.de](http://www.ffc-stiftung.de)

Wir sind Mitglied im Netzwerk  
„NAEHE“ zur Absicherung der  
Versorgung in Essen!



**Unser aktuelles Angebot:  
KOSTENLOSE IMMOBILIENBEWERTUNG**

Wenn Sie Ihre Immobilie jetzt oder in der Zukunft verkaufen möchten,  
nutzen Sie unverbindlich und kostenlos eine Einwertung durch unsere  
Immobilienprofis. Rufen Sie uns an, wir freuen uns auf Sie!

IHR PERSÖNLICHER IMMOBILIENPARTNER FÜR:



**VERKAUF - VERMIETUNG - VERWALTUNG**

**HIRSCHMANN IMMOBILIEN GMBH**  
Zentrale Gut Hackenberg  
Meisenburgstr. 169-173 45133 Essen  
Shop Heisingen  
Bahnhofstr. 25 45259 Essen  
[info@hirschmann-immobilien.de](mailto:info@hirschmann-immobilien.de)

**TEL: 0 2 0 1 /  
87 42 43 7-0**



**Bestattungen Müller**

Kupferdreher Str. 100  
45257 Essen

**Ruf: 0201 / 8 48 29 10**

Übernahme sämtlicher Beerdigungsangelegenheiten  
Bestattungs- Vorsorgeregulungen



**FREIE BILDHAUEREI**  
Ambassade

Ihr persönliches Natursteinatelier  
auf der Ruhrhalbinsel

Entwurf, Planung und Gestaltung  
von individuellen Denkmälern



Andreas Morsbach - Steinmetz und Bildhauer  
Am Gerichtshaus 103 - 45257 E-Kupferdreh - Tel.: (0201) 29 22 82

*Den letzten Weg liebevoll begleiten*



Thorsten Lehmann  
geschäftsführend



**BESTATTUNGSHAUS  
Mulhaupt-Feldmann**

Dehnbasser Straße 159 • 45279 Essen-Horst

Übermülarstraße 756 • 45277 Essen-Übermühl

**0201 - 53 10 10**

[www.mulhaupt-feldmann.de](http://www.mulhaupt-feldmann.de)

**SALZ & SOLE OASE**

Ein Tag wie am Meer. Ein Raum mit 20 Tonnen natürlichem Salz

**Ein Ort der Ruhe und Entspannung der  
Ihnen Kraft und Gesundheit schenkt!**



Verbesserung des  
Gesundheitszustandes  
bei:

- Allergien
- Asthma
- Erschöpfung
- Chronische Bronchitis
- Hautkrankheiten

Oder nur zur Entspannung!  
**In Essen-Steele**

[www.salzundsole-oase.de](http://www.salzundsole-oase.de)

Kinderstunde: Samstags um 9:45 Uhr und nach  
Vereinbarung. Montags Klangentspannung.

Terminvereinbarungen:  
**0201-4398894**

**Hendrik Tenhaven**

Garten- und Landschaftsbau  
Schwarzensteinweg 73a 45289 Essen  
Tel. 0201/8576151 Fax: 0201/5718019  
Mobil 0177/2989790

**Anerkannter Fachbetrieb**



19 Jahre für  
Garten & Landschaft





**natursteinpark**   
**ruhr**   
 Exklusive Ideen für Haus und Garten

**NPR Natursteinpark Ruhr GmbH**  
 Horster Straße 396  
 45899 Gelsenkirchen

Tel.: 0209/95 50 90 17 35  
 Fax: 0209/120 53 16

info@natursteinpark-ruhr.de  
 www.facebook.de/natursteinpark

**Öffnungszeiten:**  
 Montag - Freitag 07:30 – 17:30 Uhr  
 Durchgehend geöffnet!  
 Samstag 08:00 – 12:00 Uhr



Ihr Natursteinhändler  
 im Ruhrgebiet!

www.natursteinpark-ruhr.de



Terrassenplatten



Wind- und Sichtschutz



Verblender & Riemchen



Runde Gabionen



Trockenmauersteine



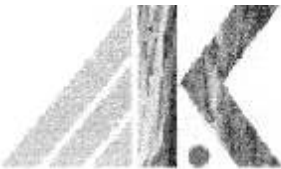
Natursteinpflaster



Pelisaden & Randsteine



Stufen (und vieles mehr)



Tischlerei  
 Objekt- und  
 Wohnraum-  
 gestaltung  
 CNC-Fertigungstechnik

**Wir geben Ideen Gestalt....**

Dipl. Ing. Norbert Kampmann  
 Gebäudeenergieberater im Handwerk  
 Fachbetrieb für Gesundes Wohnen  
 Zölestinstr. 20  
 45259 Essen  
 Tel.: 0201/460748  
 Fax: 0201/464949  
 norbert-kampmann@arcor.de  
 www.tischlerei-kampmann.de

Sie suchen eine Wohnung?

Wir bieten Ihnen zu jeder Zeit  
 Mietwohnungen in Essen und Umgebung  
 provisionsfrei an.

Gerne vereinbaren wir mit Ihnen einen Termin,  
 um individuell auf Ihre Wünsche einzugehen,  
 sodass wir eine passende Wohnung für Sie  
 finden können.  
 In unserem Angebot an Mietwohnungen, finden  
 Sie u.a. senioren- und behindertengerechte  
 Wohnungen, sowie Wohnungen für Studenten.

Des Weiteren bieten wir Ihnen:

Wohnungseigentumsverwaltung  
 technisch – kaufmännisch

Provisionsfreie Vermietung durch die  
 AACHENER

Siedlungs- und Wohnungsgesellschaft mbH,  
 Bulkeberg 1 in 45277 Essen,  
 ☎ 0201 545713 Fax 0201 581179  
 Email: wv-essen@aachener-swg.de

Achtung! Angebote unter  
 www.aachener-swg.de

*Wir in Essen*

Seit über 75 Jahren in Essen-Burgaltendorf



**Neuhaus**

BESTATTUNGEN

Überführungen mit eigenem Fahrzeug  
 Erledigung aller Formalitäten  
 Bestattungsvorsorge

Worringstraße 23-25 und 41



**Wohnstudio**  
**A. Neuhaus + Sohn**

Inh. Hans-Bernd Neuhaus

Telefon (0201) 57 08 82



Ohne Freude, ohne Erheiterung  
kann das Menschenherz nicht sein,  
am wenigsten in der Jugend.

Adolph Kolping (1813 - 1865),  
genannt Gesellenvater, deutscher katholischer Theologe



## Strahlendes Wetter und strahlende Gesichter Traditionelle Wanderung an Christi Himmelfahrt

Nach der heiligen Messe trafen sich Mitglieder und Freunde der Kolpingsfamilie zur traditionellen Himmelfahrtswanderung. Vom Gemeindeheim ging es zur Priestergruft, wo der Verstorbenen gedacht und traditionell eine Blumenschale abgestellt wurde. Von dort ging es weiter über den Kirchgang, Auf dem Loh, Holteyer Straße durch den Duesmann-Weg auf die Worringstraße und weiter zur Charlottenstraße zur Zwischenstation bei Imke und Ulrich Malburg.

Nach einer Verschnauf- und Trinkpause ging es weiter über den Ketteltasches Hof, nach Überqueren der Überraubrstraße weiter durch den Fritz-Schaub-Weg, über die Heinrich-Kämpchen-Straße zum Dellmannsweg, weiter über die Überraubrstraße, durch die Hohe Haar zur Charlottenstraße zur Endstation bei Barbara und Ralf Martin. Zum Abschluss wurde gegrillt, es gab Kaffee und Kuchen und natürlich diverse Kaltgetränke. Es war ein wunderbarer Tag, der auch intensiv für Gespräche und Kontakte genutzt wurde. Allen beteiligten Helfern und für Salat- und Kuchenspenden ein recht herzlicher Dank.

Treu Kolping!



**TERMINE\*AKTIONEN\*HERZ-JESU\*TERMINE\* AKTIONEN**

### Herzliche Einladung

Jeden 1. Dienstag im Monat ab 20 Uhr gemütliches Beisammensein mit Reibekuchenessen in der Gaststätte "Zur schönen Aussicht"

Jeden 2. Dienstag im Monat Treffen der Alt-Senioren in der Gaststätte Zur schönen Aussicht ab 17:30 Uhr

Aktuelle Hinweise, offene Termine und Veranstaltungen im Kolpingfenster am Gemeindeheim, in der Info-Post oder der Homepage [www.essen-burgaltendorf.kf.kolping.de](http://www.essen-burgaltendorf.kf.kolping.de)

### So definiert das Kolpingwerk die Familie

Für das Kolpingwerk stellen Ehe und Familie die wichtigste Voraussetzung zur personalen Entfaltung des Menschen dar. Familien bilden die Grundlage einer menschenwürdigen Gesellschaft, weil sie Lernorte der Kultur, der Solidarität und Wertevermittlung sind.

Kolpingsfamilien engagieren sich für ein familienfreundliches Klima vor Ort.

Auf Bundes- und Landesebene setzt sich das Kolpingwerk für eine bessere Familienpolitik ein. Der Verband ist generationenübergreifend engagiert und lebt vom partnerschaftlichen Miteinander von Älteren und Jüngeren.

Bei Kolping darf sich jeder willkommen fühlen: Alleinlebende bzw. Singles ebenso wie Menschen, die in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, in einer gleichgeschlechtlichen Lebenspartnerschaft oder getrennt bzw. in Scheidung leben.

Wir suchen Menschen, die bereit sind, sich zu engagieren und sich einzubringen, die bereit sind uns zu unterstützen.

**SEI AUCH DU DABEI Du hast die Wahl!**

Mit farnefrohen Tüchertänzen und begeistertem Gesang

## Einweihung der „neuen“ Kindertagesstätte St. Suitbert

Eltern haben die Wahl, wie sie ihr Leben als Familie gestalten möchten, ob und wie sie Familie und Berufstätigkeit verbinden möchten, und das ist gut so.

Immer mehr Familien entscheiden sich aus den unterschiedlichsten Gründen dafür, ihr Kind schon vor dem 3. Geburtstag in einer Tageseinrichtung für Kinder betreuen zu lassen. Da auch in unserer Gemeinde die Nachfrage nach so genannten U(nte)r3- und sogar U2- Plätzen stieg, entschied man sich vor einigen Jahren dazu, unsere Kita bedarfsgerecht umzubauen. Es wurden Schlafräume angebaut und Gruppen- und Waschräume so umgebaut, dass nun Kinder im Alter von 4 Monaten bis 6 Jahren entsprechend ihrer Bedürfnisse betreut und gefördert werden können. Nach einer langen Wartezeit auf den Umbau folgte eine turbulente Zeit des Bauens, die uns einiges an Phantasie abverlangte, um so „ganz nebenbei“ einen normalen Kita-Betrieb aufrecht zu erhalten.

Zu unserer großen Erleichterung haben wir nun alles geschafft. Und was macht man in einer solchen Situation? Ganz klar, keine Wahl, man feiert! Und das haben wir getan!



Am 13. Mai wurden die neuen und neu gestalteten Räume gesegnet und offiziell im Rahmen eines großen Farbenfestes eingeweiht. In einer offiziellen Feier, wegen ungünstiger Wetterprognosen in der Kirche, mit Vertretern von Zweckverband, Stadt und Gemeinde bezauberten die Kindergartenkinder mit farnefrohen Tüchertänzen und begeistertem Gesang und durften dem Pastor beim Segnen der neuen Kreuze für die Gruppenräume und der Anwesenden helfen. Letzteres natürlich ein ganz besonderes Highlight für die Kinder. Anschließend wurde bei strahlendem Sonnenschein in und um den Kindergarten gefeiert. Außer den immer beliebten Grillwürstchen gab es ein beeindruckendes Salat- und Kuchenbuffet, für das die Eltern kräftig gespendet hatten. Ein farnefrohes Unterhaltungsprogramm mit Clown und Schminken, Basteln, Experimentieren und Tombola sorgte für ein kurzweiliges und, so die einhellige Resonanz der Gäste, unter denen auch erfreulich zahlreiche neugierige „Ehemalige“ waren, rundum gelungenes Einweihungs-Farbenfest.

*Für das KiTa Team A. Dürholt -Schäfer*



### Förderverein Junge-Gemeinschaft-Byfang

Am 26.03.2017 fand nach dem Hochamt in der Kirche St. Barbara die diesjährige Jahresversammlung der Junge-Gemeinschaft-Byfang (JGB) im Gemeindeheim Byfang statt. Bei dieser wurde das letzte Jahr

besprochen, das laufende Jahr geplant, der Vorstand entlastet und neu gewählt.

Wiedergewählt wurden Marc Ciesielski (1. Vorsitzender) sowie Bettina Weilkes (1. KassiererIn). Da eine Amtszeit zwei Jahre dauert, standen Matthias Hower (2. Vorsitzender) und Christian Trenk (2. Kassierer) nicht zur Wahl. Zur neuen Kassenprüferin wurde Lisa Degner (geb. Schwack) gewählt. Der bisherige Kassenprüfer Dirk Großheimann stand nicht zur Wiederwahl. Die JGB dankte Dirk für seine jahrelange Arbeit.

Das Orga-Team für JGB-Vereinstreffen sind weiterhin Anne Trenk und Jens Rosentreter.

Auch 2017 versucht der Verein, seinen Vereinszweck, die inhaltliche und strukturelle Unterstützung der vorhandenen Kinder-, Jugend- und Junge-Erwachsenen- (U30er-) Arbeit, sowie das

Gestalten eigener Angebote, erfolgreich zu verfolgen.

Allen Gewählten, Beauftragten und Aktiven hierbei alles erdenklich Gute und Gottes Segen!

Die nächste Mitarbeiterunde (MiA) findet am Sonntag, den 17. September 2017 um 11.15 Uhr im Gemeindeheim Byfang statt. Hierzu sind alle Mitglieder herzlich eingeladen.

*Marc Ciesielski*

**Praxis für Kinder und Erwachsene**

HOMÖOPATHIE  
CRANIOSACRALE THERAPIE

**HEILPRAKTIKERIN**  
**ANDREA BRINKERT**

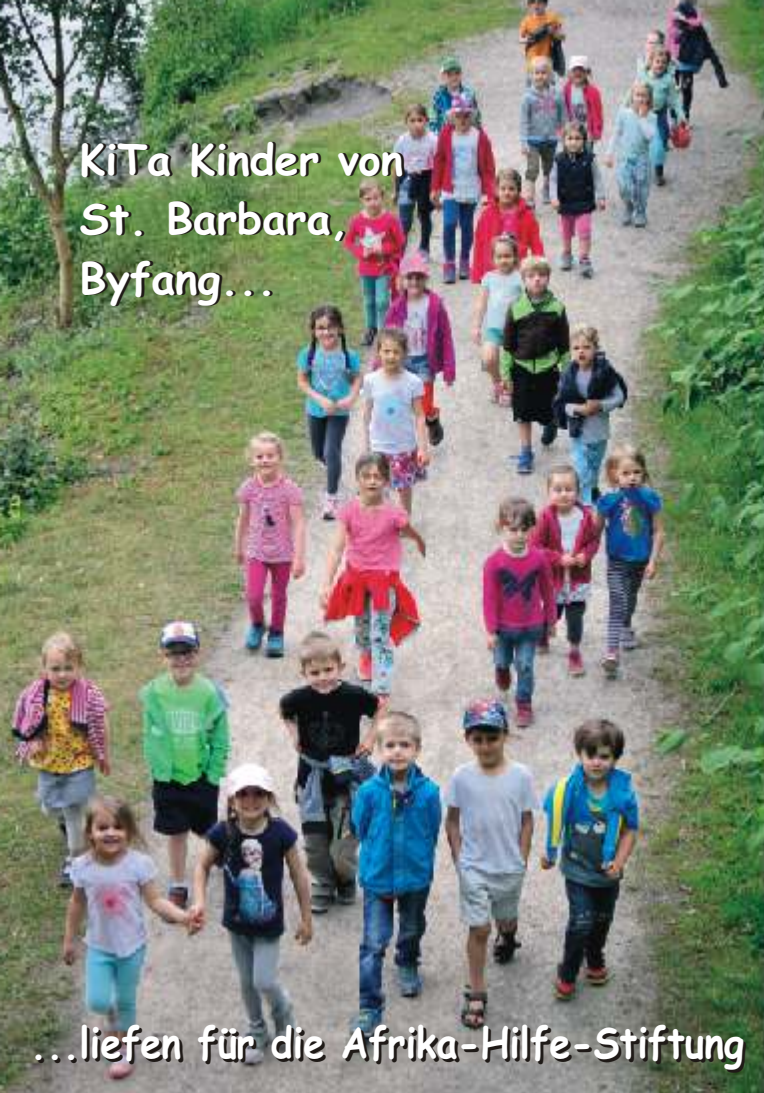


www.heilpraktikerin-brinkert.de  
info@heilpraktikerin-brinkert.de

Kupferdreher Str. 195  
45257 Essen

Tel: 0201-848 66 22

KiTa Kinder von  
St. Barbara,  
Byfang...



...liefen für die Afrika-Hilfe-Stiftung

Am Mittwoch, 23. Mai, fand der diesjährige „Lebenslauf“ statt. 28 Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren starteten mit ihren Erzieherinnen am frühen Morgen von Byfang mit dem Bus nach Essen-Werden. Von dort wanderten sie die acht Kilometer am Baldeneysee entlang zurück nach Kupferdreh. Die jüngeren Kinder machten sich gegen 12.30 Uhr auf den Weg und wanderten von Kupferdreh nach Heisingen.

Auf dem Spielplatz in Heisingen trafen sich beide Gruppen zum Picknick. Gemeinsam traten sie danach gegen 14 Uhr den Heimweg an. Der „Lebenslauf“ endete an der Sporthalle Prinz-Friedrich-Straße.

Im Vorfeld hatten die Mädchen und Jungen sich Sponsoren gesucht, die nun das „Kilometergeld“ zahlten. In diesem Jahr sammelten die Kinder wieder über 1000 €. Der gesamte Erlös geht an die Afrika-Hilfe-Stiftung, die als Patenprojekt der Einrichtung schon seit vielen Jahren unterstützt wird.

Martina Reinecke, KiTa St. Barbara

**Streicher**  
Friedhofsgärtnerei und Gartenbau  
in 3. Generation

Alte Hauptstraße 16,  
45289 Essen  
Telefon: 0201-579121

FAKES  
JAHRE  
1912002

Fax: 0201-57 16 27  
post@streicher.ruhr  
www.streicher.ruhr

## Gemeinsam den heiligen Georg feiern

Am 28. April feierten die Katholischen Kindertageseinrichtungen **St. Georg „Lelei“** und **St. Georg „Am grünen Turm“** in Essen-Heisingen ihr Patronatsfest unter dem Motto:

„Wir feiern gemeinsam den heiligen Georg“.

Das Fest begann mit einer Wortgottesfeier in der Kirche St. Georg. Mit der Legendendarstellung konnten die Kindergartenkinder das Leben des Heiligen allen Gästen und Besuchern etwas näher bringen.



In gemeinsamen Aktionen rund um den Sankt Georg waren über 100 Jungen und Mädchen mit ihren Eltern, Geschwistern und Großeltern aktiv-kreativ. Mit viel Spaß und Freude gestalteten beide KiTas ein Mosaik-Wappen mit ihrem gemeinsamen Patron Sankt Georg.

Anschließend gab es eine Stärkung am Buffet, das von den Eltern lecker zubereitet wurde. Am Ende des gelungenen Tages bekam jede Familie zur Erinnerung eine Georgkarte mit dem Patronatsgebet.

Margot Zydek, KiTa St. Georg „Lelei“

Josefschule

Sei doch wählerisch...

...und das im Superwahljahr 2017

**Wählerisch** können bereits Eltern von Erstklässlern bei der Wahl der Grundschule für ihre Kinder sein:

Schön, dass wieder viele Familien die Einschulung ihres Kindes an der katholischen Josef-Schule Kupferdreh gewählt haben. *Schade jedoch, dass der Rat der Stadt Essen uns immer noch nicht erlaubt, wieder dreizügig zu werden.*

**Wählerisch** können schon lange auch die Eltern unserer Viertklässler sein:

Schön, dass viele Familien nach der Grundschulzeit ihrer Kinder an einer katholischen Grundschule auch eine weiterführende Schule mit katholischer Ausrichtung gewählt haben.

**Gar nicht wählerisch** sind weder die Kinder noch die Lehrer/innen, wenn es um das Zusammenspiel so vieler Kinder aus vielen Nationen geht: Das macht das Schulleben doch gerade erst spannend. Schön, dass wir sie beschulen dürfen - und wir haben uns einfach nur lieb!

Christiane Engemann



## Zauberhafter Musicalauftritt

des Kinderchors vom  
Familienzentrum Herz Jesu

Unter dem Thema „Sei doch wählerisch“ fand auch unser dies-jähriger Musicalauftritt im Gemeindesaal statt. Denn wählerisch waren die Kinder und das Chorteam schon bei der Auswahl des Musicals „Mirinda Zauberwind“.

Seit dem Frühjahr traf sich der Kinderchor vom Familienzentrum Herz Jesu ein- bis zweimal in der Woche, um Texte und Lieder zu üben, Requisiten zu bauen und prachtvolle Kostüme zu erstellen.

Am 18. Mai war dann der Tag des großen Auftritts! Schon in den frühen Morgenstunden verwandelten sich die Kindergesichter mit Hilfe von farbenfroher Schminke und Glitzer in Zauberwesen. Um das Lampenfieber zu mildern, erhielt jedes Musicalkind eine Prise Elfenstaub.

Dann zogen die kleinen Waldbewohner in den gut besuchten Gemeindesaal ein und präsentierten einen lebendigen Auftritt: *Im wunderschönen Elfenland, in dem sich Hummeln, Schmetterlinge und Elfen tummeln, lebt das freche aber mutige Elfenmädchen Mirinda Zauberwind, das meist nur Unsinn im Kopf hat. Doch leider ist Mirinda oft traurig, denn niemand weiß, wer ihre Eltern sind. Deshalb macht sie sich auf die Suche nach ihnen und gerät dabei in ein spannendes Abenteuer.*

*Viele Freunde stehen Mirinda bei ihren gefährlichen Erlebnissen*



*zur Seite: die Elfenkinder Cyndi und Flori, die Elfenkönigin Lillia Abendtau, die Schmetterlinge Nelly und Melly und die bärenstarke Hummel Bruno Bombo. Denn Mirinda braucht gute Freunde im Kampf gegen die Schwarzwespen und die mysteriöse Elfenfrau Lulu Morgenreif. Zum Schluss gelingt es Mirinda, das Geheimnis ihrer Herkunft zu lüften und die Grenzen zwischen Schattenwald und Elfenland zu öffnen.*

Mit tosendem Applaus wurden alle Darsteller und das Organisationsteam des Chores, Sonja Knop, Carina Lansing und Janine Lansing, von der Bühne begleitet. Ein herzliches Dankeschön an die Eltern, die Freiwillige Feuerwehr Burgaltendorf und alle weiteren engagierten Helfer, ohne die so ein großes Projekt nicht möglich gewesen wäre.

*Die KiTa-Kinder vom FamZ Herz Jesu*



## Georgschule - Traditionen leben und mit Herz und Gefühl füllen



Seit vielen, vielen Jahren besuchen unsere Kinder der Georgschule die Bewohner des katholischen Altenpflegeheimes St. Georg.

Wenn wir dort für ein Frühlingskonzert oder ein Weihnachtskonzert eingeladen sind, proben die

Kinder unseres Schulchores sowie viele unserer Instrumentenkinder regelmäßig für ihren Auftritt außerhalb der Schule.

Frau Schwarz, Klassenlehrerin der 3b und unsere Chorleiterin, sowie Frau Birkefeld begleiten alle Kinder zum Auftritt.

Wir werden immer schon sehnsüchtig erwartet und die Augen aller Bewohner glänzen, wenn sich die große Tür zum Gemeinschaftsraum öffnet und die Kinder den Saal betreten. Musik verbindet und hält jung und es gibt keine schönere gemeinsame Aktion zwischen Jung und Alt, wenn alte und moderne Lieder gemeinsam gesungen werden. Manchmal werden zu den Liedern auch Bewegungen gemacht und vorgeführt, die Körper und Geist zum Einsatz bringen.

Bei jedem Auftritt vergeht die Zeit viel zu schnell und alle Beteiligten freuen sich schon auf das nächste Wiedersehen.

Wir möchten uns ganz herzlich auch bei Herrn Küper und Frau Dütsch mit ihren Kolleginnen für die Einladungen ins Altenpflegeheim bedanken.

Natürlich leben wir in unserer Georgschule noch viele weitere interessante Traditionen. Schauen Sie auf unserer Homepage [www.georgschule.com](http://www.georgschule.com) doch einmal rein - Sie sind jederzeit herzlich willkommen.

*Ute Birkefeld*



## DPSG und Messdiener im Pfingstlager

Auf einem Pfadfinderzeltplatz im Brexbachtal bei Koblenz hatten 75 Pfadfinder und Messdiener aus St. Georg vom 2. bis 5. Juni 2017 viel Spaß bei ihrem alljährlichen Pfingstlager.



Bei dem folgenden Gedicht handelt es sich um einen Eintrag aus dem Tagebuch, welches von Teilnehmern und Leitern während dieser Freizeit geführt wurde. Es wurde am Pfingstsonntag während der „Programminsel“ von Anna Schneider (Pfadi-Leiterin), Thomas Hambach (Messdiener), Thaddäus Jechalik (Messdiener) und Hannah Wirth (Pfadi) verfasst.

### Aus dem Tagebuch

Die Sonne scheint uns auf die Birne  
dabei schmelzen uns die Hirne  
die Wasserpistolen überall  
schießen Wasser mit Überschall  
Am Infoboard hängen die Gruppen  
nur leider ohne Zuckerpuppen  
Der Paul geht defekieren  
der Fredo und seine Jungs sind am trainieren  
Die Pfadis bemalen ihre Taschen  
in der Jurte gibt es was zu naschen  
Die Wös schmieden hartes Eisen  
die wollen es ihren Eltern beweisen

Die Lässigen sind fertig mit duschen  
und kommen morgens nicht aus den Puschen.  
Gregors Kluft, die ist gebügelt  
Jule hat sich mit Det geprügelt  
Der Osan weht mit seiner Fahne  
und Lars ist dort sein Zeltkompane  
Der Gregor macht den Fotograf  
der Fredo hält sich für ganz scharf  
Der Dean gönnt sich Rohkost mit Dip  
Robis Friese ist ganz hipp  
Wenn Steffen an seiner Klampfe zapft  
das Küchenteam an Petersilien rupft  
In der Duschkohle gibt's Erfrischung  
die TL sind ne gute Mischung

Raffi fängt morgen die Wös schon ein  
da könnten wir noch am schlafen sein  
Paul hackt das Holz ganz klein  
Lena trägt die Haare ganz fein  
Alex und Leo spielen heut' Poker  
die Anki ist sein persönlicher Joker  
Alfred trägt Jodokus Kwak  
und Michti managed das Messdienerpack  
Bei Gewitter muss der Julian rein  
Er kann nicht gut im Regen sein  
Der Pannekoen streichelt Paul die Ohren  
und Paula hat ihren Schlüpper verloren  
Marie trägt ihr Trikot mit viel Würde  
und Franzi nimmt fröhlich jede Hürde  
Astro wollte gestern das Banner klau'n  
Ossi konnte ihn nur verhau'n  
Jules schürt eifrig das Feuer  
ihr ist jede Aufgabe geheimer

Die Juffis laufen in ihren Joggern  
die Rover chillen auf ihren Hoggern  
Stennes liegt wie das größte Säugetier der Welt  
und Lucy rennt gerade in ihr Zeltplatz  
Der Luca ist gerade verschwunden  
hat er nun doch die Burg gefunden  
Der Peiker wie ein Waschbär blickt  
und Gregor nachts die Zelte flickt  
Die Kohtengräber hab'ns versaut  
das Klondike komplett falsch aufgebaut  
Timmi und Levi schmeißen die Frisbee  
Mercan und Mia die Chicks, die  
Janina und Ameli die beiden  
mussten beim Stationsspiel ein wenig leiden  
Anna lässt hier ein offenes Ende  
für eine weitere Gedankenspende.

### Verstärkung für die Messdiener

Am 2. April 2017 wurden in St. Georg 11 neue Messdiener und Messdienerinnen in ihr neues Amt eingeführt. Sie sind nun auch zu den wöchentlichen Messdienergruppenstunden eingeladen. Wir gratulieren ihnen herzlich und freuen uns auf sie.  
Ann-Cathrin Kampmann, Alexander Floren und Julian Meinert





**Wir danken für eine gute Ernte** Das Erntedankfest am Sonntag, 1. Oktober wird mit einem Familiengottesdienst um 11:30 Uhr in St. Georg gefeiert. Ab 10 Uhr lädt das Vorbereitungsteam der Kinderkirche bereits alle jungen Familien zu einem gemeinsamen Frühstück im Gemeindezentrum ein. Bitte Geschirr und einen Beitrag zum Büfett mitbringen!



## Jubelkommunion in St. Georg

**Am Sonntag, 15. Oktober 2017**

möchten wir in St. Georg wieder mit und für die Jubilare feiern. Alle, die 1967 (oder auch in einem früheren Jubiläumsjahr) in St. Georg (oder auch in einer anderen Gemeinde) zur 1. Heiligen Kommunion gegangen sind, bitten wir, sich in der Kontaktstelle, Heisinger Str. 480 zu den Öffnungszeiten persönlich, telefonisch 466 84 76 oder per mail [kontakt.georg@st-josef-ruhrhalbinsel.de](mailto:kontakt.georg@st-josef-ruhrhalbinsel.de) zu melden, damit im September das Fest mit möglichst Vielen gefeiert werden kann. Die Namen aus dem Jahr 1967 hängen im Schaukasten aus.

Das Wiedersehen mit ehemaligen Schulkameraden, Nachbars„kindern" und Freunden aus Kindertagen und die gemeinsame Feier des Gottesdienstes mit anschließender Begegnung zum Mittagessen waren in den vergangenen Jahren für alle Beteiligten immer besondere Erlebnisse.

## Sei doch wählerisch... beim Sport im Sommer

### DJK Heisingen



Wir haben wie immer in der kursfreien Zeit in den Sommerferien ein interessantes Angebot zusammengestellt.

Zumba, Zumba-Step, Body Burn, Body Wellness, Step-Aerobic, Fatburner und Rebounding stehen im Fitnessbereich zur Verfügung, im Rehabilitationsbereich bieten wir Herzsport, Wirbelsäulengymnastik und allgemeinen Rehasport an.

Im Bad im Augustinum gibt es Wassergymnastik, Aqua-Fitness und Intensivkurse im Kinderschwimmen.

Kinder im Alter von 6-12 Jahren können wie in jedem Jahr an einem Schnupperkurs Segeln teilnehmen.

Nähere Informationen zum Ferienprogramm erhalten Sie in der Geschäftsstelle der DJK Heisingen, Heisinger Straße 393, unter der Rufnummer 461070 oder unter [www.djk-heisingen.de](http://www.djk-heisingen.de).

Wir wünschen allen Lesern einen sportlichen Sommer!  
*Birgit Michael*

### Café Treff "Heiße Bohne"

jeden 1. und 3. Montag 15-17 Uhr  
außer in den Ferien

### Ökumenische Wallfahrt

nach Werden 9. September  
**Ökumenische Woche 2017**  
15. November bis 22. November

Informationen siehe Artikel S. 5

### BUNTES HERBSTFEST DER SENIOREN

am 25. Oktober 2017 ab 15.00 Uhr  
im Gemeindezentrum St. Georg,  
Heisinger Str. 480  
*Gemeindec Caritas St. Georg*

### ALTKLEIDERSAMMLUNG

der Kolpingsfamilie St. Georg

**Samstag, 25. November 2017**

8.30 Uhr bis 13.00 Uhr

Zusätzliche Sammelstelle:

Gemeindezentrum, Heisinger Str. 480

Rückfragen an: H. Bonsels 46 48 52

## Gemeindefest

Rund um den grünen Turm

1./2. Juli

Samstag ab 15.00 Uhr

Sonntag ab 12.30 Uhr



## ADVENTSMARKT

**Samstag und Sonntag, 2./3.12.**

im Gemeindezentrum

**Möchten Sie mithelfen?**

**Möchten Sie einen Stand**

**für Ihr eigenes Angebot mieten?**

Kontakt: Frauke Westerkamp

[fw@bootshaus-seehof.de](mailto:fw@bootshaus-seehof.de)

### Kontaktstelle St. Georg

Dienstag	10.30-12.00 Uhr
Mittwoch	10.30-12.00 Uhr
Donnerstag	10.30-12.00 Uhr
	16.00-17.00 Uhr (Bücherei)
Sonntag	10.30-13.00 Uhr (Bücherei)

Eingang auf der Rückseite des Gemeindezentrums. Tel. 466 84 76  
In den Sommerferien ist die Kontaktstelle vom 8. bis 24.8. geschlossen

**Das Karmelitenkloster Dilldorf  
lädt ein**

**Monatliches Klostergebet**

Klostergebet jeden 2. Dienstag von  
16.30-18 Uhr in der Klosterkapelle

**Stille Anbetung: 16.30-17.30 Uhr**

**Vespergebet: 17.30-18.00 Uhr**

Di. 11.7., 8.8., 12.9., 10.10., 14.11., 12.12.

**Therisiengottesdienste**

Monatl. Gottesdienste im Geiste der Hl.  
Theresia von Lisieux von März bis Oktober  
immer um 18.30 Uhr in der Kirche St.  
Mariä Geburt in Dilldorf

Do. 06.07. Kaplan Ebo Ebbing, Münster

Do. 03.08. Schwester Siegrid Maria

Do. 07.09. Antony Shaji, P. Kaplan

Karmelitenkloster, Siegburg

Do. 06.10. Pastor Gerhard Belker

**Besondere Gottesdienste der  
Karmeliten im Jahr 2017**

**Sa. 15. Juli um 18.30 Uhr:**

Festmesse zum Hochfest unserer  
Lieben Frau auf dem Berge Karmel

**Sa. 30. September um 18.30 Uhr:**

Festmesse zum Hochfest der Hl.

Theresia vom Kinde Jesus

**Sa. 14. Oktober um 18.30 Uhr:**

Festmesse zum Hochfest der Hl. Teresa  
von Avila

**Do. 14. Dezember 18.30 Uhr:**

Festmesse zum Hochfest des Hl. Johan-  
nes vom Kreuz - gefeiert als Klosterfest.

**Seminar + Mittagessen**

25.11.2017 Prior Pater Pirmin, Stiepel:  
*Die christliche Hoffnung - was dürfen wir  
nach dem Sterben werden*



**Gemeindefwallfahrt nach Neviges**

Seit 1681 - also seit 336 Jahren - pilgern Gläubige zum Wallfahrtsort Neviges. Auch in der Gemeinde St. Josef - bzw. den ehemaligen Pfarrgemeinden St. Mariä Geburt Dilldorf und St. Josef Kupferdreh - hat die Wallfahrt nach Neviges eine sehr lange Tradition. Am 21.05. haben sich Pilger aus Kupferdreh, Dilldorf und Byfang unter dem Motto „Gottes Wort leben“ gemeinsam auf den Weg gemacht.

Die Fußpilger starteten um 6:30 Uhr an der Kirche St. Barbara Byfang. Am Seniorenzentrum St. Josef und der Kirche St. Mariä Geburt kamen weitere Fußpilger hinzu. Auf dem Pollen und an der Bleibergquelle wurden besinnliche Stationen eingelegt. An der Bleibergquelle stand auch bereits der Trecker von Familie Deilmann; Bänke und Tische waren aufgebaut und mit frischem Kaffee wurde eine Frühstückspause eingelegt.

Auf dem großen Parkplatz in Neviges stießen dann noch weitere Gemeindefmitglieder hinzu, um in gemeinsamer Prozession - angeführt von den Messdienern - in die Wallfahrtsbasilika einzuziehen. Im Festgottesdienst hat Pater George konzelebriert und der Kirchenchor St. Barbara Byfang hat musikalisch mitgestaltet. Die gelungene Wallfahrt fand mit dem gemeinsamen Erbsensuppenessen auf der grünen Wiese ihren Abschluss. Zum Nachtisch boten die Messdiener noch leckeren Kuchen an.

Der Gemeinderat freut sich über die gelungene Wallfahrt und dankt allen herzlich, die an der Vorbereitung und Durchführung beteiligt waren.

*Ingbert Ridder*

**Kleinkindergottesdienste in St. Josef**



Sitzend, krabbelnd, laufend, singend und betend feiern die Kleinsten der Gemeinde St. Josef mit ihren Familien Kleinkindergottesdienste. In familiärer Atmosphäre hören die Kinder Geschichten aus der Bibel, lernen Feste aus dem Kirchenjahr kennen und danken Gott für schöne Erlebnisse, die Schöpfung oder liebe Menschen in ihrem Leben.

So gestalteten die Kinder am Muttertags-Sonntag im Altarraum der Kirche St. Mariä Geburt mit Begeisterung und Tatendrang Dankes-Blumen und dachten dabei an viele Dinge, für die sie Gott dankbar sein dürfen. Die bunten Blumen bildeten ein fröhliches Bodenbild und

jedes Kind trug seine Blume später stolz nach Hause.

Im Anschluss an die Kleinkindergottesdienste verweilen die Familien noch ein wenig vor oder in der Kirche. Während die Eltern miteinander ins Gespräch kommen, freuen sich die Kinder über mitgebrachte Leckereien und Getränke und gemeinsames Spielen.

An jedem 2. Sonntag im Monat um 16 Uhr freuen sich die vorbereitenden Familien über eine rege Teilnahme an den Wortgottesdiensten. Von Juli bis Dezember finden die Kleinkindergottesdienste in der Kirche St. Barbara in Byfang statt.

*Katharina Ocklenburg*







Ehemalige und diesjährige Kommunionkinder nach dem festlichen Gottesdienst am 7. Mai vor der Kirche St. Mariä Geburt

### Jubelkommunion in der Gemeinde St. Josef

2017 gab es erstmals eine gemeinsame Feier der ehemaligen Kommunionkinder der früheren Pfarreien St. Josef, St. Barbara und St. Mariä Geburt. Neben der Goldkommunion feierten einige Teilnehmer sogar ihr 80 jähriges Kommunionjubiläum.

## 20 Jahre Frühschoppen in der Gemeinde St. Josef

„Schön, dass es so etwas gibt in unserer Gemeinde!“ „Jetzt hatte ich endlich einmal die Gelegenheit, auch mit den Leuten aus der Gemeinde zu sprechen, die ich nur von Ansehen kenne.“ „Das schmeckt heute aber wieder besonders gut!“

Frühschoppen: Seit 20 Jahren ein Treff nach dem Gottesdienst mit den Kirchenmäusen - ohne viel Aufwand und stets einladend! Kaffee, Kakao, kalte Getränke und ein wenig Fingerfood reichen, um ins Gespräch zu kommen.

Seit 1997 wird besonders jungen Familien nach der Familienmesse die Möglich-

keit zur Begegnung geboten bei kleinen Snacks und Bastelangeboten für Kinder. Wir trafen uns anfangs im Pfarrheim. Später wurde der Treff direkt vor die Kirche verlegt, was noch besser ankam.

Seit der Schließung der Kirche St. Josef findet der Frühschoppen nun an der Kirche St. Mariä Geburt statt und ist mittlerweile zur lieb gewordenen Tradition geworden.

Wir freuen uns, dass unser Angebot so gut angenommen wird!

Das Frühschoppenteam: Klara Bayersdorf, Elisabeth Dommers und Christel Grebler

### Familiengottesdienste und Kleinkindergottesdienste in der Gemeinde St. Josef



#### 14. Juli Abschlussgottesdienst Josefschule

8.30 Uhr St. Mariä Geburt

#### 10. September Patronatsfest

##### Familiengottesdienst

10.00 Uhr St. Mariä Geburt

#### 24. September Oktoberfest KJG

10.00 Uhr St. Barbara Byfang

#### 1. Oktober Erntedank

##### Familiengottesdienst

10.00 Uhr St. Barbara Byfang

#### 15. Oktober Junge Messe

10.00 Uhr St. Barbara Byfang

#### 12. November St. Martin

#### Familiengottesdienst

11.30 Uhr St. Mariä Geburt

#### 19. November

##### Vorstellungsgottesdienst Koki

11.30 Uhr St. Mariä Geburt

#### 26. November

##### Einführung der neuen Messdiener

10.00 Uhr St. Barbara Byfang

#### Wortgottesdienste für Kleinkinder

##### jeden 2. So. im Monat um 16 Uhr in St. Barbara, Byfang

9. Juli, 13. August, 10. September,

8. Oktober, 12. November St. Martin

### Familiengottesdienste mit den Kirchenmäusen



Bitte beachten Sie das aktuelle Sonntagsblatt.



### Kaffee und Spiele

2. u. 4. Mittwoch i. M. 15 bis 17 Uhr im Gemeindeheim St. Josef

### Seniorenfest

**Dienstag, 19. September 2017**

**Beginn: 15 Uhr mit einem Impuls im Gemeindeheim St. Josef, Kupferdreh**

Anschließend Kaffeetrinken und unterhaltsames Programm.

Die Caritas-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freuen sich auf einen schönen Nachmittag mit Ihnen.

### Auszeiten

Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat laden im Wechsel die Indischen Schwestern, Pater Johnson, Pater George und das Vorbereitungsteam um 19 Uhr für 30 Minuten ins Gemeindeheim St. Josef zur Meditation ein. An jedem 1. Donnerstag ist das „Vater unser“ Thema des Abends.

## Gemeindefest

St. Mariä Geburt

9./10. September

Patronatsfest



### Kontaktstellen St. Josef

**Dilldorf** Tel. 484805

1. So. im Monat 11.00 Uhr - 11.30 Uhr  
dienstags 09.15 Uhr - 10.30 Uhr  
in den Räumen der Bücherei

**Kupferdreh** Tel. 480353

mittwochs 16.30 Uhr - 18.00 Uhr  
freitags 09.30 Uhr - 10.30 Uhr

Sommerferien 17. Juli bis 29. August



## Elektro Gehrke & Partner GmbH

45277 Essen, Mentingsbank 36  
Tel. 0201 582878 + 584145

Ihr Hauselektriker führt für Sie durch:

Sämtl. Installations- und Renovierungsarbeiten,  
Nachtspeicherheizungsanlagen, Garagentorantriebe,  
Haussprech-, Antennen- und Satelliten-Anlagen

### Dienstleistungen rund um Computer, Internet und Telefon



Schulung  
Beratung  
Service

- Computer
- Peripheriegeräte
- Software
- Telefonanlagen
- Telefonendgeräte
- DSL-Anschluß
- Internetsicherheit
- Datensicherung
- Scan- u. Druckservices
- Reparatur
- Hilfe bei PC-Problemen
- PC-Kurse u. Workshops

Beratung, Service u. Verkauf

[www.brinkert-infotech.com](http://www.brinkert-infotech.com)

Kupferdreher Str. 195  
45257 Essen

Tel: 0201-75 90 89 71  
Email: [kontakt@brinkert-infotech.com](mailto:kontakt@brinkert-infotech.com)



Den richtigen  
Ton treffen.

Bei einem bedeutenden, einmaligen Ereignis möchte man alles richtig machen. Viele Details sollen ein stimmiges Ganzes ergeben und atmosphärische Misstöne vermieden werden. Eine Beerdigung bildet da keine Ausnahme. Gerade weil es so viele Kleinigkeiten zu bedenken

gibt, wenn man einem lieben Menschen einen würdigen Abschied bereiten möchte, ist es gut, fachkundige Hilfe zu haben. Sie können sich darauf verlassen, dass wir Ihnen zur Seite stehen.

**Wir nehmen uns  
Zeit für Sie!**

Erfahren. Seriös. Verlässlich.

**FARWICK**

E.-Überruhr  
0201.858030

**GEILE**

E.-Kupferdreh  
0201.480194

[www.bestatter-in-essen.de](http://www.bestatter-in-essen.de)

## GARTEN & MOTORGERÄTE THEO LELGEMANN

STIHL MOTORSÄGEN & FREISCHNEIDER

Worringstraße 250  
45289 Essen-Burgaltendorf  
Tel.: 0201 / 57 94 67  
Fax: 0201 / 57 29 55



[www.theo-lelgemann.de](http://www.theo-lelgemann.de)



Verkauf & Service

SABO Vertragshändler

# HEIDRICH

## Dach und Fassade

Dachdecker und mehr...

**Dacheindeckungen** mit Ziegeln - Schiefer - Metall  
**Dachrinnen** aus Zink, Kupfer oder Edelstahl  
**Fassadenbekleidungen**  
**Wärmedämmungen** an Dach und Fassade  
**Balkonsanierungen** und **Flachdachabdichtungen**  
**Dachgauben, Kamine, Wohnraumfenster**  
**Vordächer, Terrassenabdeckungen** und mehr...  
**Solaranlagen** · **Sturmschadenabwicklung**  
**Schnelle und zuverlässige Hilfe**  
Termine nach Ihren Wünschen

Langenberger Str. 777a  
45257 Essen (Kupferdreh)

Tel. (02 01) 4 89 61  
Fax (02 01) 48 11 98  
[www.heidrich-dach.de](http://www.heidrich-dach.de)

**götte**  
BESTATTUNGEN

Tel. 0 201 57 01 25  
Alte Hauptstraße 12  
45 289 Essen-Burgaltendorf  
[www.bestattungengoette.de](http://www.bestattungengoette.de)

Bestatterverband  
Niederrhein-Westfalen



Bestattungsvorsorge  
Treuhand AG



Bestatterverband  
Niederrhein-Westfalen



Bestattungsverband  
Niederrhein-Westfalen



Trauerhilfe · Bestattungsvorsorge  
Trauerdrucksachen · 24-Stunden  
Rufbereitschaft · Überführung  
im gesamten In- und Ausland  
Erladigung aller Formalitäten



JuKS: erste Fahrradtour für Kinder mit Eltern

## „JuKS“ in der Herz Jesu Gemeinde: Frische Impulse für die neue Kinder- Jugendarbeit

### Jede Menge Aktivitäten finden Kinder- und Jugendliche seit einiger Zeit bei JuKS, dem Jugend-und-Kinder-Spaß.

Das Planungsteam entwickelte aus zahlreichen Ideen ein Programm bis zum Ende des Jahres. Die Angebote gehen in zwei Richtungen. Zum einen als Ergänzungsprogramm zu den Sonntagstreffs der Gemeinde und zum anderen als Beteiligung an weiteren Gemeindehighlights. Auch ein passender Gruppename war durch einen Wettbewerb schnell gefunden.

Nun laufen also alle Aktivitäten unter dem Namen JuKS.

Jetzt steht die Umgestaltung der Räumlichkeiten im KOTten an. Da kommen Herausforderungen auf uns zu: Was ist alles zu tun? Wie sollen die Räumlichkeiten werden? Wer unterstützt uns? Von wo bekommen wir Zuschüsse oder Spenden? Die Umsetzung wird nicht einfach, dazu müssen Kräfte gebündelt werden und auch die Unterstützung durch Gemeindemitglieder und Verbände ist sehr wichtig.

Die Auftaktveranstaltung von JuKS war ein vorösterliches Basteln, weiter ging es mit einem Zauberkurs, bei dem das Erlernte anschließend einem sachkundigen Publikum bei der kfd Jubiläumsfeier präsentiert werden konnte.

An Pfingsten ging es dann mit dem Fahrrad von Insel zu Insel, also von Burgaltendorf nach Werden.

Die Beteiligung bei allen Veranstaltungen war sehr gut - das JuKS-Team ist bisher sehr zufrieden.

Für das JuKS-Team Lugder Ahle

# Kaltschmidt GmbH



**Sanitär • Heizung • Klima  
Öl- und Gasfeuerung**

**Überruhrstraße 214  
45277 Essen (Überruhr)  
Tel.: 0201 - 58 66 77  
Fax: 0201 - 58 06 14**



**e-mail: info@Kaltschmidt-GmbH.de**



*das Lädchen*  
Stoffe & Nähkurse

- Stoffe & Kurzwaren •
- Westfalenstoffe •
- Nähkure für Kinder & Erwachsene •
- Kreative Kindergeburtstage •
- Genähte Unikate •

www.das-laedchen.com  
f daslaedchenessen



**Schangstr. 15  
45259 Essen-Heisingen**  
\*\*\*\*\*  
01 73-92 64 763 & 01 73-88 45 974

Öffnungszeiten auf unserer Website  
oder nach Vereinbarung



Ökumenische Bibelgespräche  
in der Fastenzeit  
zum Matthäusevangelium

# Bist du es?

Mt 11,13

Donnerstagsabends in der Fastenzeit trafen wir uns mit den Schwestern und Brüdern aus der evangelischen Kirchengemeinde Burgaltendorf. Wir gingen der Frage des Johannes des Täufers an Jesus nach: „Bist du es?“

Damals sandte der Täufer, der im Gefängnis saß, seine Jünger zu Jesus mit dieser Frage: „Bist du es, ... oder sollen wir auf einen anderen warten?“ Eine Frage, die sich wie ein roter Faden durch das ganze Matthäusevangelium zieht: Von der Suche der Weisen aus dem Morgenland nach dem Kind bis zu dem Hauptmann, der unter dem Kreuz Jesu stand.

Wer ist dieser Jesus aus Nazareth? Ist er der verheißene Messias?

Die Frage können wir aber auch so verstehen, dass es eine Frage Gottes an mich ist: „Bist du es?“ Bist du es, der mein Wort hört und lebt? So haben wir gefragt und haben uns vom Wort des Evangeliums fragen lassen.

Die Abende, an denen bis zu 60 Menschen teilnahmen, begannen immer mit einem gemeinsamen Imbiss. Dann gab es zu der Bibelstelle des Tages einen Impuls. Daran schloss sich der Austausch in ökumenischen Kleingruppen an. Sie endeten mit einem Gebet oder der Komplet in der Jesus-lebt-Kirche oder der Herz-Jesu-Kirche.

*Hans-Ulrich Neikes, Pastor*



Ein kleines Jubiläum:

## 10 Jahre Begrüßungsdienst in Herz Jesu

Das Jubiläum fällt auf das diesjährige Gemeindefest, denn beim Gemeindefest 2007 begann alles. Der Gemeinderat hatte beschlossen, die Idee unseres damaligen Pastors Ludger Molitor umzusetzen, einen Begrüßungsdienst vor jedem Sonn- und Feiertagsgottesdienst einzurichten. Ein erster Gehversuch fand statt vor einer Messfeier anlässlich der Vorstellung der einzelnen Gemeinden unserer damals neu zu gründenden Pfarrei mit vielen auswärtigen Gästen, die auf diese Weise einen freundlichen Empfang erfuhren. Der zweite Probelauf erfolgte dann kurze Zeit später beim Gemeindefest-Gottesdienst 2007!

Etwa 30 Personen ließen sich in der Folge anstecken von dem Gedanken, dem Motto der Gemeinde „gastfreundlich und einladend“ auch über solch einen Dienst, der ein geistlicher Dienst ist, Leben einzuhauchen. Die kritischen Stimmen („Ich kann mir mein Buch auch selbst nehmen!“) verstummten schnell, zumal das Team zu erspüren versucht, wo ein freundliches Entgegenkommen angebracht ist und wer lieber für sich sein möchte.

Seit 2008 gibt es feste Dienstpläne, zuverlässig erstellt von Heinrich Pütz. Regelmäßige Treffen mit geistlichem Impuls, Erfahrungsaustausch und kulinarisch-gemütlichem Teil runden das Konzept ab.

Der Dienst besitzt inzwischen einen überregionalen Bekanntheitsgrad, und immer wieder kommt es vor, dass die Mitglieder des Teams angefragt werden, ihn in einer anderen Gemeinde des Bistums vorzustellen.

Wir freuen uns darauf, Sie als Leserinnen und Leser zu unseren Gottesdiensten und besonders zu unserem Jubiläum beim bevorstehenden Gemeindefest begrüßen zu dürfen!

*Daniela Hackmann*





Pastor Ulrich Neikes, Anita, Aisha und Stefanie Köster, GR-Vorsitzende Anne Gerbracht

## „Ich bin zugleich deutscher und afrikanischer geworden!“

Es ist immer wieder ein besonderes Ereignis, wenn Stefanie Köster in ihre Heimatgemeinde Herz Jesu kommt, um über ihre Arbeit in Tansania zu berichten. Mittlerweile arbeitet sie seit 18 Jahren in Afrika. Vor nunmehr sechs Jahren gründete sie dort das „Nikolaushaus“, das heute 25 verwaisten, vernachlässigten und behinderten Kinder ein Zuhause bietet.

Beim Sonntagstreff nach dem Gottesdienst am Pfingstsonntag freuten sich viele Gemeindemitglieder über den engagierten Vortrag von Stefanie, die wie-

der in Begleitung ihrer beiden Adoptivkinder Anita und Aisha gekommen war. Die Gemeinderatsvorsitzende Anne Gerbracht bedankte sich bei Stefanie Köster und sicherte ihr die weitere Unterstützung durch die Gemeinde Herz Jesu zu.

Das Nikolaushaus wird ausschließlich durch Spenden finanziert. Pro Jahr müssen ca. 60.000 Euro aufgebracht werden. Eine Patenschaft für ein Kind kann für 25 Euro/Monat übernommen werden.

Informationen: [www.nikolaushaus.com](http://www.nikolaushaus.com)

Anne Gerbracht

## Wenn Liturgie bewegt und berührt

Gut 30 Interessierte im Alter zwischen 20 und 87 Jahren folgten am 31. Mai der Einladung von Pastor Neikes zum Austausch und Gespräch über die Liturgie in unserer Gemeinde. Angesichts der großen Beteiligung wurde die Veranstaltung kurzerhand in den großen Saal des Gemeindeheims verlegt, und aus der ursprünglich lediglich als Einstieg in den Abend gedachten Frage „Habe ich einen Gottesdienst erlebt, der mich berührt hat?“ wurde ein fesselndes, abendfüllendes Kaleidoskop aus geteilten Momenten der Berührung durch Liturgie. Wichtige Stichworte daraus wurden für die nächsten Treffen festgehalten, in de-

nen es u.a. auch um folgende Themen gehen wird: „Sinn und Zeichen der Eucharistie“, „Die beiden Speisen: Wort und Brot“, „Im Spannungsfeld zwischen Überlieferung und Erneuerung“ und schließlich „Wie wollen wir in Zukunft Liturgie feiern?“. Der Gesprächskreis soll über kurz oder lang in eine feste Arbeitsgruppe münden, die die Feier der Liturgie in unserer Gemeinde als „heiliges Spiel“ unter Berücksichtigung aller beteiligten Gruppen konstruktiv in den Blick nimmt, damit sich in unserer Kirche vielfältige Fenster öffnen, die göttliche Berührung möglich machen können.

Daniela Hackmann

## Das Übergangwohnheim in der Worringstraße wird zum 30.06.2017 geschlossen.

Zuvor soll aber noch mit allen Bewohnern ein Fest gefeiert werden. Die Bewohner werden voraussichtlich im Kloster in Schuir Unterkunft finden. Die Kleiderkammer im Pastorat ist bereits geschlossen, das Bündnis „Burgaltendorf hilft“ betreut allerdings noch Familien z.B. beim Umzug in Wohnungen. Darüber hinaus werden die Hausaufgabenbetreuung und das Spielangebot bis zum Schluss aufrechterhalten.

Aus dem Protokoll des Gemeinderates Herz Jesu

### Marktcafé

Jeden 2. und 4. Donnerstag  
im Monat zwischen 15 und 18 Uhr  
im kleinen Saal des Gemeindeheims

### Spielenachmittag der kfd

jeden 2. Mittwoch von 15-17 Uhr  
im Gemeindeheim Alte Hauptstraße

### Bibellesen

mit Josefine Turnwald (kfd)  
und Werner Streicher  
An jedem ersten Montag des Monats  
16.00-17.30 Uhr im Gemeindeheim

## Die Caritas Herz Jesu lädt ein:

### Seniorenausflug zum Baldeneysee am 24. Juli 2017

Die genauen Abfahrtszeiten und  
weitere Informationen entnehmen  
Sie bitte den Plakaten in den  
Schaukästen und in der Kirche!

## Gemeindefest 8./10. September

### Freitag, 8. 9. Kabarettabend

im Gemeindeheim  
in Kooperation mit der kfd  
im Rahmen des Jubiläumsjahres  
*Die Sch(m)utzengel*  
Das Kirchenkabarett aus Hattingen

### Sonntag, 10. 9.

Hl. Messe um 10 Uhr, anschließend  
Programm rund ums Gemeindeheim

## ADVENTSBASAR

Sonntag, 26. November 2017  
9.30 - 17.00 Uhr  
Gemeindeheim Alte Hauptstraße

### Öffnungszeiten der Kontaktstelle

Mittwoch	16-18 Uhr
Donnerstag	9-11 Uhr
Freitag	9-11 Uhr
Sonntag	11-12 Uhr

Telefon: 572640

Email: [info-herz-jesu@gmx.de](mailto:info-herz-jesu@gmx.de)



Mitte Mai fand das Kanu- und Zeltwochenende statt, alljährlich organisiert vom Arbeitskreis Familie, AKF. Eigentlich aber gab es in diesem Jahr gar keine Kanufahrt, denn diesmal waren für die Fahrt auf der Ruhr so genannte Rafts gebucht worden. Das ist eine Art unsink- und unkenterbares Schlauchboot mit Platz für 10 bis 15 Personen.

Und so brachen früh morgens am 20. Mai fast 50 Bootsfahrer, wagemutige kleine und größere Ruhrpiraten, die jüngsten im Kindergartenalter, und ihre Eltern, vom Kirchplatz St. Suitbert auf zum Startpunkt an der Ruhr in Hattingen. Nach ausführlicher Einweisung, Versorgung mit Schwimmwesten und Erklärungen wurden die insgesamt vier Boote

gemeinsam zu Wasser gelassen. Die Strecke führte bei herrlichem Wetter ruhrabwärts Richtung Essen. Vorbei ging es an den Hattinger Ruhrwiesen Richtung Bochum-Dahlhausen und weiter bis zum Zielpunkt am Haus Großjung in Essen-Horst. Spannend wurde die Fahrt durch das reizvolle erste Teilstück durch die Bootsruischen, die wir mit den Rafts erstmals befahren durften, sowie durch die aufregenden Stromschnellen einschließlich des berühmigten Isenberg-Strudels bevor es im weiteren Verlauf wieder gemächlicher zuzug. Bis auf ein paar nasse Füße kamen alle Besatzungen trocken, wohlbehalten und sicher in Essen-Horst an.

Am Nachmittag ging es weiter. Auf der

Wiese hinter der Suitbert Kirche trudelten die Bootsfahrer wieder ein und auch die nicht bootsfahrenden Familienmitglieder. Nach Kaffee und Kuchen wurden die Zelte für die anstehende Übernachtung aufgebaut und schon bald wurde auch der Grill angeheizt - es gab leckere Würstchen und Steaks, Salate und Brot. Die einen stimmten dann Lieder zur Gitarre am Lagerfeuer an, andere zogen anregende Gespräche vor, spielten Fußball oder andere Spiele. Nach einer kühlen, aber ruhigen Nacht im Zelt endete die Aktion mit dem gemeinsamen Frühstück bei strahlendem Sonnenschein auf der Kirchwiese.

Alle Camper waren sich einig: Das war wieder eine gelungene Aktion, die trotz Muskelkater sicherlich wiederholt wird.

*Michael Soddemann*

**AKF: 29.09.-01.10.2017**

**Auf den Spuren der alten Römer**

Erlebnis-Wochenende mit vielen jungen Familien in der Jugendherberge in Haltern am See.

Kontakt: akf-suitbert@gmx.de

Das Marienheim lädt Interessierte der Pfarrei ein zur Operettengala mit der Familie Hartmann **am 12. Juli um 15.30 Uhr** in der Markthalle des Marienheims

## Gelebte Ökumene - wir gehen neue Wege!

### Evangelische und katholische Gemeinden in Überrauch intensivieren ihre Zusammenarbeit.

Ereignisreicher und lebendiger wird es in St. Mariä Heimsuchung ab Sommer werden. Weil das Friedrich-Graeber-Gemeindehaus an der Überrauchstraße abgerissen wird, ziehen ab Juli viele Gruppierungen und Kreise der evangelischen Kirchengemeinde Überrauch in das Gemeindezentrum von St. Mariä Heimsuchung. So finden evangelische und katholische Christen ein gemeinsames Heim in Überrauch-Hinsel, wie es auch schon seit vielen Jahren in Holthausen der Fall ist, wo sich eine evangelische Seniorengruppe regelmäßig im Gemeindeheim St. Suitbert trifft.

Die Verantwortlichen beider Gemeinden haben in den letzten Monaten darüber beraten, wie die Gruppierungen im Gemeindezentrum in Hinsel Raum finden können. Eine dieser Gruppen ist das ehrenamtliche Frauenteam des Marktcafés, das jeden Freitagvormittag ein leckeres Frühstück in Buffetform zu günstigen Preisen anbieten wird.

„Mich freut es besonders, dass wir im Lutherjahr auch in Überrauch dahin kommen, Gemeinsames möglich zu machen und christliches Engagement in all seiner Vielfalt zu leben!“ erläutert Alexander Mindermann vom Gemeinderat St. Suitbert.

„Wer weiß, was aus diesen ersten Schritten noch alles wachsen kann?“

**Sie wollen wissen, welche Gruppen jetzt im Gemeindezentrum aktiv sind? Dann lohnt sich ein Blick in unsere Schaukästen an den Kirchen.**

### Ideen und kreative Leute gesucht!

Am 23. und 24. September wird sich unsere Gemeinde am **Gemeindefest der evangelischen Kirchengemeinde Überrauch** rund um die Stephanuskirche an der Langenberger Straße mit einem Stand beteiligen. Wer Zeit und Lust hat mitzumachen, melde sich bitte beim Gemeinderat (E-Mail: gemeinderat-suitbert@st-josef-ruhrhalbinsel.de). Im August wird gemeinsam entschieden, welche Aktionen wir anbieten wollen. Wer also gute Ideen hat, immer her damit!



## Mitbestimmen. Mitentscheiden. Wählen gehen Neue Ideen für die Gemeinderatswahlen am 10., 11. und 12. November

Eine Arbeitsgruppe des Gemeinderates St. Suitbert möchte mit einer neuen Idee die Wahlbeteiligung der Gemeindemitglieder erhöhen. Es ist geplant, zusätzlich zu den üblichen Wahlorten an den Kirchen und im Marienheim zwei weitere Standorte anzubieten.

**Am Freitag, 10.11. wird es eine Wahlmöglichkeit auf dem Wochenmarkt in Überruhr-Hinsel geben und am Samstag, 11.11. im Supermarkt „Edeka Lemberg“ in Überruhr-Holthausen.**

„Auch wenn wir dadurch mehr Arbeit haben, hoffen wir, dass dieses Angebot genutzt wird und so die Wahlbeteiligung steigt“, wünscht sich der Vorsitzende des Gemeinderates, Alexander Mindermann, „denn die Arbeit in diesem Gremium muss durch ein deutliches Votum der Gemeinde getragen werden.“

Dass die Arbeit im Gemeinderat wichtig ist, zeigt sich u.a. in den politischen und wegweisenden Entscheidungen des aktuellen Gemeinderates. So wurden z.B. die Offene Jugendarbeit in St. Suitbert neu geregelt, die Flüchtlingsarbeit im Stadtteil unterstützt, die Seniorenarbeit in Kooperation mit dem Marienheim ausgebaut und neue Akzente in der Ökumene angestoßen.

Damit auch weiterhin gute Arbeit geleistet werden kann, braucht der Gemein-

derat viele Kandidaten und Kandidatinnen: „Im Gemeinderat kann jeder ab 16 Jahren mitwirken, egal ob jung oder alt, Mann oder Frau. Wir haben viele Arbeitsfelder, in denen man sich je nach Interesse einbringen kann. Übrigens macht Mitbestimmen und Mitentscheiden einfach mehr Spaß als nur zuzugucken!“

Wer möglicherweise Interesse an einer Kandidatur für den Gemeinderat hat, kann sich beim Wahlausschuss (gemeinderatswahl-suitbert@web.de) melden. Dort werden gern alle Fragen beantwortet. Am Mittwoch, 18.10., können die Kandidaten bei der letzten Gemeinderatssitzung des aktuellen Rates auch einmal selbst erleben, wie eine Sitzung verläuft und erste Eindrücke bekommen.

### Mitbestimmen. Mitentscheiden: Was wird aus unseren Gemeindefesten?

Am 17. September lädt der Gemeinderat im Anschluss an die 11.30 Uhr Messe in St. Suitbert ein, über die Zukunft unseres Gemeindefestes zu diskutieren.

- Wie sollen unsere Feste in den nächsten Jahren aussehen?
- Was können und wollen wir noch leisten?

Diese und viele weitere Fragen wollen wir bei Kaffee und Keksen erörtern.

Kommen Sie vorbei und bestimmen mit!



**Auch in diesem Jahr machte der Seniorentreff St. Suitbert seinen Ausflug in die „Arche Marienberge“ im Westerwald.**

Bei herrlichem Sommerwetter war jeder Tag war mit tollem Freizeitangebot ausgefüllt. Nach Tageswanderungen und Ausflugsfahrten traf man sich abends in geselliger Runde zum Spielen oder gemeinsamen Singen.

*Josef Achtermeier*

Der Seniorentreff St. Suitbert lädt an jedem 2. Donnerstag im Monat bei Kaffee und Kuchen ins Gemeindeheim St. Suitbert ein. Schauen Sie doch einfach mal vorbei.

### Seniorenachmittage in Hinsel

mit Kaffee & Kuchen & Programm  
Jeden 2. Mittwoch i. M. 15 - 17 Uhr  
Gemeindezentrum Hinseler Feld 66

### Café- und Spieletreff „KaffeeDuft“



Jeden 1. Mittwoch 15 - 17 Uhr  
im Gemeindeheim, Klapperstraße

St. Suitbert beteiligt sich am  
**Gemeindefest**  
der Evangelischen  
Kirchengemeinde Überruhr an der  
Stephanuskirche am 23./24.09.

### Musik liegt in der Luft *Herbstfest der Senioren*

Mittwoch, 11. Oktober ab 15 Uhr  
im Gemeindezentrum an St. Mariä  
Heimsuchung, Hinseler Feld.

*Caritasteam St. Suitbert*

### Männergesprächskreis an St. Suitbert

jeden 1. Donnerstag im Monat nach der  
hl. Messe um 9 Uhr gemeinsames Früh-  
stück und Gesprächsrunde im Gemein-  
dezentrum Klapperstr. Bekanntgabe im  
Sonntagsblatt. Kontakt: Jürgen Füngers

### "Offenes Jugendheim"

an der Klapperstraße:  
**dienstags, mittwochs u. donnerstags  
von 15.30-18.30 Uhr**  
für Schulkinder und Jugendliche  
mittwochs und donnerstags  
15.30-17 Uhr Hausaufgabenbetreuung  
Außer in den Sommerferien

### *Adventsmarkt der schönen Dinge* in St. Suitbert

**Freitag, 24. November 2017  
von 17 Uhr bis 19 Uhr  
Samstag, 25. November 2017  
von 11.30 Uhr bis 18 Uhr**

Gemeindeheim Klapperstraße 68

# IMMER MEHRWISSEN



Sichern Sie sich jetzt 4 **KOSTENLOSE** Probeexemplare.

## Neues Ruhr-Wort

Unabhängige katholische Wochenzeitung

0209 / 40 5201 93

aboservice@neuesruhrwort.de

KOMPETENT · KOMPAKT · KATHOLISCH

## Bestattungshaus ENGELS

- Tag und Nacht -

**Tel. 48 78 67**

Dienstbereit für alle Stadtteile

Marienbergstraße. 70 45257 Essen-Kupferdreh



*Viva Activa*

**Gunda Nisch**

Mobile Physiotherapie und individuelles Training

Tel.: 0201/4669544 Essen-Eisingen - www.vivaactive.de

## ANDREAS DIRKES

Gärtnerei

45257 Essen - Byfang

Nöckersberg 51

Tel: 0201 / 48 11 68



## Martin Brauksiepe

Fleiser-, Platten- und Mosiklegemeister

Telefon: 02 01 / 8 60 72 84

Fax: 02 01 / 8 60 72 85

Mobil: 01 78 / 1 33 43 95

**Verkauf - Verlegung - Beratung**



**Baustoffe Ruhr**  
Baustoffe & Natursteine

Alles aus einer Hand  
Für Bau und Renovierung

- ✓ Baustoffe aller Art
- ✓ Natursteine aller Art
- ✓ Baumaschinen-Vermietung
- ✓ Zaun- & Gabionen-Systeme
- ✓ Wind- & Sichtschutz-System
- ✓ Sanierungs-Systeme
- ✓ Reinigungsservice
- ✓ Baustahl
- ✓ Transportbeton

Wir liefern alles für ...

- Hoch- & Tiefbau
- Garten- & Landschaftsbau
- Innenausbau & Trockenbau

BR Baustoffe Ruhr GmbH

45134 Essen

Schnabelstraße 14

45899 Gelsenkirchen

Horster Str. 396

Zentrale: 0201/847 19-0

Zentrale: 0201/847 19-99

www.baustoffe-ruhr.de

info@baustoffe-ruhr.de





**TAPETEN HOOGEVEEN**  
 Lelei 3 45259 Essen - Heisingen ☎ 462131  
 vorm. Dresen  
**Teppichboden Farben Lacke**  
**PVC - Beläge Gardinen**


**Metallbau Neunzling GmbH** 


Fertigungsprogramm :  
 Balkongeländer, Treppengeländer, Gitter, Zäune  
 und Tore aus Edelstahl, Aluminium und Eisen  
 Balkonanlagen und Stahlkonstruktionen  
 Garagentore und Automatik  
 Aluminiumfenster, Haustüren, Fassaden sowie  
 Rauch- und Brandschutztüren  
 Beschaltungsanlagen und Rolläden

Metallbau Neunzling GmbH • Lammallee 6 • 45257 Essen • Tel.: 02 01 84 86 222 • Fax: 02 01 84 86 223

  
**Jurczyk**  
*Häusliche Kranken- & Altenpflege*

24-STUNDEN RUFBEREITSCHAFT  
 ANDRZAS JURCZYK  
 SCHAPPELHOFER WEG 7  
 45277 ESSEN (ÜBERRUHR)  
 TEL. 0201 586323 ---- FAX. 0201 5809391

 **Ambulante Krankenpflege**  
 Margitta Heß Arkanaum mobil  
 Pflegedienstleitung Maria Pösz



Essener Str. 56 - 45329 Hattingen -

Qualität in der Pflege ist wählbar.....  
**02324 - 45594**

Seit mehr als **30 Jahren** pflegen wir Kranke und Pflegebedürftige  
 in ihrer häuslichen Umgebung ausschließlich durch **Pflegefachkräfte**.

Für uns ist es selbstverständlich

- zu beraten
- zu pflegen
- zu helfen

Vertragspartner der Kranken- und Pflegekassen

Service-Leistungen rund um den Computer

**Markus Felderhoff**  
 Fliesenlegermeister



Nettheweg 32 45136 Essen ☎ (0201) 26 29 58 Fax (0201) 26 77 24

**Bauunternehmung**

 Telefon (0201) 74 74 7 0

**T. Klingebiel GmbH**

**Baubetreuung von der Planung  
 bis zur Ausführung!**

Wir beraten Sie gerne  
 und unterbreiten Ihnen ein  
**kostenloses Angebot.**

 Bestattungshaus  
**BEILS**  
 vorm. Brieske

Die Erinnerung  
 ist wie ein Fenster,  
 durch das ich Dich sehen kann,  
 wann immer ich will.

Essen-Kupferdreh 0201/ 48 78 88

www.beils.de

 **ST.GEORG**  
 ALTENPFLEGEHEIM



**Sie suchen einen Pflegeplatz?  
 Bitte rufen Sie uns an!**

**Kath. Altenpflegeheim St. Georg gGmbH**  
 Fährenkotten 15, am Baldeneysee  
 45259 Essen (Heisingen), Tel. 0201-8468-0  
 www.aph-st-georg.de



Wir laden ein zur Mitfeier unserer Gottesdienste!

Sonntagsgottesdienste

**Vorabendmessen:** 17:00 Herz Jesu, 17:00 St. Mariä Heimsuchung, 18:30 St. Mariä Geburt, 18:30 St. Georg

**Sonntagsgottesdienste/Messen:** 8:45 Krankenhauskapelle St. Josef, 9:30 Kapelle Marienheim (Überruhr), 9:30 Kapelle Altenheim St. Georg

**Sonntagsmessen:** 10:00 Herz Jesu, 10:00 St. Barbara, 11:30 St. Mariä Geburt, 11:30 St. Georg, 11:30 St. Suitbert

Werktagsmessen

**dienstags** 8:30 St. Mariä Geburt, 10:00 St. Mariä Heimsuchung, 10:00 St. Georg / **mittwochs** 9:00 Herz Jesu, 10:00 St. Georg

**donnerstags** 9:00 Herz Jesu, 9:00 St. Suitbert, 10:00 St. Barbara / **freitags** 9:00 Herz Jesu, 10:00 St. Georg, 10:00 St. Mariä Heimsuchung



**Eheschließungen**

**24.02.2017 - 31.05.2017**

Morten Pieper und Natalia Block

Matthias Alexander Giesel und Anna-Karina Heidrich

Martin Heinrich Hedtke und Birgit Lindemann

Tim Förster und Simone Offe

Dominik Jürgen Ketteltasche und Natascha Holldack

Florian Streicher und Anja Harnisch

**Taufen**

**24.02.2017 - 31.05.2017**

Balzer, Max  
Barczyk, Alicia-Luisa  
Becker, Laura  
Bertenhoff, Phil  
Beuers, Joshua  
Bister, Maximilian  
Brilo, Janine  
Dommert, Lukas Fabian  
Dorn, Mats Lias  
Essing, Lillie Charlotte  
Fischer, Tim André  
Fischer, Tim

Fries, Louise  
Frings, Markus  
Glitzner, Matti Valentin  
Halbe, Finn  
Hasenbrink, Julian  
Hedtke, Jan  
Hohenstein, Leonard  
Hoppensack, Nick  
Hüttmann, Paul Emil  
Kaysner, Paulina Maria  
Klein, Ben  
Klein, Jakob  
Knocinski, Hannah Marie  
Kraus, Lena  
Krause, Paul Samuel

Kucic, Dario  
Lang, Lia Marie  
Marczak, Emmy Marie  
Marczak, Lenny Maximilian  
Marczak, Mayla Valentina  
Neuhaus, Charlotte Olivia  
Neuhaus, Felix  
Rehnsch, Nele  
Rehnsch, Tom  
Reinhold, Katharina  
Rujano Oliva, Adrian  
Schalk, Thore Louis  
Schmerler, Lotta Marie  
Schöne, Nalu  
Schöne, Nuka

Silva Marino, Hector  
Vasiliki Karamanlis, Sophia  
von Cloudt, Felix Niklas  
Wedhorn, Chelsea  
Zein, Dounia



**Bestattungen**

**24.02.2017 - 31.05.2017**



Anthofer, Gabriele  
Appel, Gerlinde  
Baumgarten, Gerda Johanna  
Beckmann, Friedhelm Heinrich  
Bien, Emma Wilhelmine  
Bleichhardt, Ulrike  
Böcker, Elisabeth Sofie Adelheid  
Buczek, Hubert Edmund  
Budzinski, Gertraude  
Daub, Stilla

Feuerstein, Wolfgang Maximilian  
Gerwing, Ursula Hedwig  
Gundlach, August  
Hamp, Irmgard  
Henkel, Karl Heinz  
Herschbach, Else Therese  
Hüser, Leo Franz Johannes  
Kappert, Wilhelmine Marianne  
Katins, Christel Anne Helena  
Kleppe, Wilhelm Ernst  
Klöckner, Mechtilde Helene  
König, Elfriede  
Lehmann, Karl-Heinz  
Lich, Gisela Gertrud  
Link, Reinhold Leo  
Lohmann, Heinrich Franz  
Lohmann-Bingel, Brigitte Therese  
Lunke, Hermann  
Maaßen, Adelheid  
Markus, Johannes  
Marx, Dieter  
Neumann, Käte Hildegard Henriette

Nüdling, Claudia  
Petrasch, Otto Josef Johann  
Petry, Margarete Hermine  
Philippe, Hubert André  
Reese, Christel Amanda  
Richter, Johannes  
Ruske, Johannes  
Rütten, Elke Elisabeth  
Sandt, Wilhelm  
Scheele, Erich  
Schlaghecke, Marianne  
Schlüter, Anneliese  
Schmiler, Helmut Peter  
Schulte, Doris Elisabeth  
Schulte, Elisabeth Dorothea  
Schulte, Siegfried  
Schürkamp, Gisela  
Schürmann, Marianne  
Seyer, Elisabeth  
Sonnenschein, Anneliese  
Sonnenschein, Bernd  
Sonnenschein, Christa Elisabeth

Staudinger, Maria Berta  
Stens, Hildegard  
Stöcker, Arnold Peter  
Strominski, Erich Franz  
Szpank, Wojciech Oktawian  
Tennagels, Karl Heinz  
Totzek, Erna  
van Ofen, Lieselotte Maria  
van Rijn, Heinz Jan Jacobus  
Vater, Doris Elisabeth  
Vohsmüller, Ursula Elisabeth  
Voigt, Richard Josef  
Volkmer, Günter Nikolaus Reinhold  
von Damnitz, Hans-Jürgen  
Voßwinkel, Maria  
Wacker, Ingeborg Hildegard Maria  
Walter, Ursula Franziska  
Walther, Erika Helene  
Wortberg, Clemens Johann Wilhelm  
Wozignoy, Mariliese  
Zablock, Hans Günter  
Zielonka, Christine Gundelindis



Wir sind für Sie da

Pfarrer Gereon Alter, Klapperstr. 72, 45277 Essen, Mail: gereon.alter@t-online.de.....	48 04 27
Pfarrbüro: Klapperstr. 72, 45277 Essen, Mail: info@st-josef-ruhrhalbinsel.de, FAX: 45 04 85 40.....	48 04 27
Friedhofsverwaltung: Klapperstr. 72, 45277 Essen, Mail: Friedhofsverwaltung@st-josef-ruhrhalbinsel.de, FAX: 45 04 85 40.....	48 04 27
Pfarrsekretärinnen: Anne Büchner, Petra Lüttenberg, Gabriela Sieberath	
Öffnungszeiten: Di, Do, Fr 9.00 - 12.00 Uhr, Mi 15.00 - 18.00 Uhr	
Homepage: www.st-josef-ruhrhalbinsel.de	
Verwaltungsleitung: Veronika Kampmann, Klapperstr. 72, Mail: Verwaltungsleitung@st-josef-ruhrhalbinsel.de, FAX: 45 04 85 45.....	45 04 85 44
Projektsassistentin für den Pfarreientwicklungsprozess, Maike Neu-Clausen, Mail: zukunft@st-josef-ruhrhalbinsel.de. ....	85 79 24 50
Pastoralreferent Stephan Boos, Hinseler Feld 68, 45277 Essen, Mail: stephanboos@gmx.net.....	58 09 91 77
Pastoralassistent Johannes Geis, Klapperstr. 74, 45277 Essen, Mail: johannes.geis@st-josef-ruhrhalbinsel.de.....	75 93 98 00
Koordinierender Kirchenmusiker Friedhelm Schüngel, Mail: friedhelm.schuengel@t-online.de.....	0170 802 40 59

**Gemeinde St. Josef (Kupferdreh/Dilldorf/Byfang), 45257 Essen**

Pastor Pater Johnson Mudavaserry OCD, Oslenderstr. 4, Mail: johnson.mudavassery@gmail.com.....	5 45 61 31
Kaplan Pater George Sajan Pereparambil OCD, Oslenderstr. 4, Mail: paulsajanpg@gmail.com	
Diakon Thomas Sieberath, Alte Hauptstr. 64, Mail: Thomas.Sieberath@bistum-essen.de.....	59 27 63 91
Pater Binu Varyyth OCD, Seelsorger im Krankenhaus und Seniorenzentrum St. Josef Heidbergweg 22-24 u. 33, Mail: binuocd@gmail.com	
Congregation of Teresian Carmelites, Schwesternkonvent, Oberin Sr. Alda, Heidbergweg 22-24.....	4 55-0
Karmelitenkonvent, Kloster Dilldorf, Oslenderstr. 4.....	48 87 97
KiTa St. Josef, Schwermannstr. 30, Mail: kita.st.josef-schwermannstr.essen@kita-zweckverband.de.....	48 14 43
KiTa St. Mariä Geburt, Oslenderstr. 10, Mail: kita.st.mariae-geburt-2.essen@kita-zweckverband.de.....	48 09 83
KiTa St. Barbara, Pothsberg 5, FAX: 48 33 78, Mail: kita.st.barbara.essen-kupferdreh@kita-zweckverband.de.....	48 33 78
Wohnpark St. Josef (Betreutes Wohnen), Kupferdreher Str. 41-43.....	4 86 48 78
Seniorenzentrum St. Josef, Heidbergweg 33.....	4 55-20 05

**Gemeinde St. Suitbert (Überruhr - Holthausen/Hinsel), 45277 Essen**

Pastor Gereon Alter, Klapperstr. 72, Mail: gereon.alter@t-online.de.....	48 04 27
Kaplan Florian Heisterkamp, Hinseler Feld 68a, Mail: florian.heisterkamp@web.de.....	29 44 82 29
Johannes Nöhre, Gemeindeferent, Klapperstr. 72, Mail: j.noehre@st-josef-ruhrhalbinsel.de.....	75 96 26 16
Wolfgang Teipel PiR, Treibweg 2.....	58 24 09
KiTa St. Suitbert, Flakerfeld 19, Mail: kita.st.suitbert.essen@kita-zweckverband.de.....	58 55 32
Seniorenzentrum Marienheim Überruhr gGmbH, Hinseler Hof 24.....	8 58 16-0
Ursuline Franciscan Congregation, Hinseler Hof 24 (Marienheim).....	8 58 16-0

**Gemeinde St. Georg (Heisingen), 45259 Essen**

Pastor Thomas Pulger, Malmedyst. 9, Mail: thomas.pulger@t-online.de.....	4 66 8 06 05
Marlies Hennen-Nöhre, Gemeindeferentin, Heisinger Str. 480, Mail: GRef.Hennen-Noehre@st-josef-ruhrhalbinsel.de.....	4 66 94 59
Diakon Hans-Gerd Holtkamp DiBd, Butenbergs Kamp 10, Mail: hg.holtkamp@t-online.de.....	27 32 08
Gemeindezentrum St. Georg, Heisinger Str. 480.....	8 46 50 75
KiTa St. Georg „Am grünen Turm“, Heisinger Str. 480, Mail: kita.st.georg-am-gruenen-turm.essen@kita-zweckverband.de.....	46 29 45
KiTa St. Georg „Lelei“, Lelei 57, Mail: kita.st.georg-lelei.essen@kita-zweckverband.de.....	46 27 66
St. Georg Altenpflegeheim gGmbH, Fährenkotten 13-15.....	84 68-0

**Gemeinde Herz Jesu (Burgaltendorf), 45289 Essen**

Pastor Hans-Ulrich Neikes, Am Krählinge 7, Mail: h-u.neikes@web.de.....	45 18 58 73
Diakon Thomas Sieberath, Alte Hauptstr. 64, Mail: Thomas.Sieberath@bistum-essen.de.....	59 27 63 91
Gerhard Witzel PiR., Worryngstr. 24, Mail: gerhard-witzel@web.de.....	8 39 20 11
KiTa Herz Jesu, Am Kirchhof 16, Mail: kita.herz-jesu-burgaltendorf.essen@kita-zweckverband.de.....	57 90 52



Pfarrkirche Herz Jesu  
in Burgaltendorf  
Alte Hauptstr. 61  
45289 Essen



Kirche St. Barbara  
in Byfang  
Nöckersberg 69  
45257 Essen



Kirche St. Mariä Geburt  
in Dilldorf  
Dilldorfer Str. 34  
45257 Essen



Kirche St. Suitbert  
in Überruhr-Holthausen  
Klapperstr. 70  
45277 Essen



Kirche St. Mariä Heimsuchung  
in Überruhr-Hinsel  
Hinseler Feld 66  
45277 Essen



Kirche St. Georg  
in Heisingen  
Heisinger Str. 478  
45259 Essen

Der Staubsauger ist ein sehr selbstverständliches Arbeitsgerät für den Alltag. Eigentlich dient er zur Entfernung von Schmutz, im wirklichen Leben ist er ein Allesfresser:

- Staub und Arbeitsschmutz
- Spinnen und Spinnweben
- Kindersocken und Haargummis
- Blumenreste und Brotkrümel
- Legoklötze und Puppenzubehör
- Straßendreck und Fusseln



Auch in unserer Pfarrei brauchen wir Menschen, die Staub entfernen können, ohne ihn unnötig aufzuwirbeln. Denn aufgewirbelter Staub ist nicht entfernt, er setzt sich lediglich an anderer Stelle fest. Wir brauchen Menschen, die sorgfältig sind und vor der Entfernung von Schmutz sehen, was nicht in den Staubsauger geraten darf. Wir brauchen Menschen, die umsichtig sind und zum Wohl der Pfarrei entscheiden können und wollen, was entsorgt werden kann. Entstauben, entsorgen, vielleicht verborgene Schätze freilegen, die an anderer Stelle, in anderer Form neu zum Einsatz kommen könnten: Im Auftrag Jesu Christi zum Wohle der Menschen.

